

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 165.

Donnerstag den 14. Juni.

1866.

Bekanntmachung.

Zur Dammschüttung an der Petersbrücke wird Schutt angenommen und das mindestens 8 Cubikellen haltende Fuder mit 7 $\frac{1}{2}$ Mgr. vergütet. — Leipzig, den 13. Juni 1866.
Des Rathes Deputation.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Nummern 70. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie, so wie der Gewinne 1. Classe erfolgt **Sonnabend den 16. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr** in dem Ziehungslocale Johannisgasse Nr. 48, 1. Etage, wobei es jedem Anwesenden freisteht, sich von den für diese Lotterie bestimmten Loosen vor deren Mischung beliebige Nummern vorzeigen zu lassen.

Von den für die 1. bis mit 4. Classe dieser Lotterie planmäßig ausgeworfenen Nummern und Gewinnen von je 3000 Stück werden an jedem der betreffenden 4 Ziehungstage

Vormittags von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne,
Nachmittags " 2 " " 1000 " " "

gezogen.

Leipzig, den 11. Juni 1866.

Ludwig Müller.

Politische Uebersicht.

* Leipzig, 13. Juni.

Die Oesterreicher sind vollständig aus Holstein abgezogen; Hannover gestattete ihnen den Durchzug unter Benutzung der Eisenbahnen. Der bisherige österreichische Statthalter v. Gablenz erließ vor seinem Abgange folgende Proclamation: „Einwohner des Herzogthums Holstein! Der vertragswidrigen Besetzung des Herzogthums Holstein durch königlich preussische Truppen, die mich veranlassen, den Sitz der Statthaltertschaft und der Landesregierung nach Altona zu verlegen, sind Gewaltmaßregeln gefolgt. Das Zusammentreten der in Folge allerhöchsten Auftrags von mir berufenen holsteinischen Ständeversammlung ist durch Waffengewalt verhindert, der Landtagscommissar verhaftet worden. Durch eine Proclamation vom 10. d. M. hat der königl. preuss. Gouverneur für das Herzogthum Schleswig ferner kundgegeben, daß er die oberste Regierungsgewalt auch in dem Herzogthum Holstein in die Hand nehmen werde; er hat in Ausföhrung dessen der von mir im Auftrage meines allergnädigsten Kaisers bestellten Landesregierung ihre Entlassung angekündigt und eine andere Civilverwaltung bereits eingesetzt. Preussische Truppen sind im Anmarsch auf Altona. Die mir zu Gebote stehenden Streitkräfte waren nicht darauf berechnet, einem feindlichen Angriff der bisher verbündeten deutschen Macht Widerstand zu leisten; ich bin außer Stande, mit meiner kleinen Schaar der verübten Gewalt wirksam entgegen zu treten und das Recht zu schützen. Um die Truppen nicht nutzlos zu opfern, weiche ich, einem allerhöchsten Befehle Seiner Majestät des Kaisers folgend, der Uebermacht und verlasse mit ihnen das Land. Als ich auf Befehl meines allergnädigsten Herrn die Regierung Eures Landes übernahm, seid Ihr mir mit Vertrauen entgegen gekommen und Ihr habt dasselbe mir im wachsenden Maße bis heute bewahrt. Nehmt meinen herzlichsten Dank dafür. Schwere Tage werden über Euch kommen. Einstweilen wird die Gewalt herrschen, sagt Euch derselben mit Eurer bewährten Besonnenheit. Bleibet aber auch in der neuen Prüfung treu Eurer guten Sache. Euer Geschick steht in Gottes Hand, harret aus im Vertrauen auf eine glückliche Lösung. Altona, am 12. Juni 1866. Der k. k. Statthalter für das Herzogthum Holstein. Gablenz, Feldmarschalleutnant.“

Die holsteinischen Stände, die keine Sitzung halten konnten, protestirten. — Wichtig ist die Erklärung des Ministers v. Dalwigk, die er in der dammschüttischen zweiten Kammer am 12. Juni abgab, nämlich: Der Bund werde allergnädigst den Herzog Friedrich von Augustenburg anerkennen, seinen Bundestagsgesandten provisorisch zulassen und die Frage einem Austragsgewichte zuweisen.

Die schwankende oder ablehnende Haltung mehrerer deutschen Regierungen bezüglich Oesterreichs vertraulicher Anfragen wegen des Mobilisations-Antrages am Bunde war vor den letzten Vorgängen in Holstein bemerkbar, ist daher für die gegenwärtige Situation nicht mehr maßgebend. Die österreichischen Kreise rechnen

auf die Majorität in Frankfurt. Die letzten Friedenshoffnungen sind so gut wie geschwunden.

Der bayerische Minister v. b. Pfordten erklärte in der zweiten Kammer, die Regierung habe drei Zwecke: erstens und vor Allem den Frieden zu bewahren, dann aber, nicht neutral zu bleiben, sondern drittens den Friedensbrecher zu bekämpfen. Dabei sagte er: „Derjenige ist der Friedensbrecher, der zuerst von der Waffe Gebrauch macht. Wenn es aber nothwendig werden sollte, tiefer zu prüfen und nach dem intellectuellen Urheber eines Streites zu suchen, so ist dieses mit Beseitigung der Waffengewalt Aufgabe der Bundesversammlung, wenn ihre Intercession in Anspruch genommen wird, und ich vertraue, daß das Rechts- und Sittlichkeitsgefühl der Majorität der deutschen Regierungen bei diesem Urtheil nicht fehlgreifen wird. Ich habe gesagt, man muß für das Recht einstehen, und zwar hier zunächst für das Bundesrecht, weil dieses die Basis unserer nationalen Zukunft ist. Wie man auch über den Deutschen Bund denken mag, er ist jetzt das zu Recht bestehende Band der gesammten Nation, und unsre Zukunft wird sich nicht entwickeln aus der Zerreißung dieses Bandes, sondern nur aus seiner Ausbildung. Also von dem höchsten nationalen Standpunkte aus wird Derjenige, der die idealsten Ziele im Auge hat, wenn er nicht ganz unpraktisch handeln will, die Grundlage, die ihm gegeben ist, um diesem Ziele nachzustreben, nicht zertrümmern, sondern festhalten und verteidigen. In diesem Standpunkte liegt aber auch das einzig feste und sichere Fundament für die Lösung derjenigen Frage, die den letzten Anstoß zur gegenwärtigen Krisis gegeben hat und die Ihnen Allen so sehr am Herzen liegt, für die Frage der Elbherzogthümer. Es giebt keine andere friedliche und gedeihliche Lösung dieser Frage, als den Boden des Rechts. Sie mögen also die allgemeine deutsche Frage ins Auge fassen oder die specielle von so hervortretender Bedeutung: so wie Sie sich von bloßen Zweckmäßigkeitsgründen leiten lassen, von bloßen politischen Erwägungen, Bedürfnissen und Möglichkeiten, fehlt Ihnen jeder feste Boden. Namentlich die Regierung eines Mittelstaates, die des größten deutschen Mittelstaates, die zunächst berufen ist, zu sprechen und zu handeln, wenn zwischen den beiden Großmächten Zerwürfnisse ausbrechen, kann und darf meiner festen Ueberzeugung nach nicht Zweckmäßigkeitsrücksichten, sondern nur die unerschütterlichen Grundsätze des Rechts, das Recht des Bundes im Ganzen und seiner Glieder im Einzelnen wahren lassen. Die Geschichte zeigt uns, daß das Recht sehr oft unterliegen mußte, wenn die Macht, die ihm entgegentrat, größer war. Das aber kann keinen Grund bilden, um bei Verhandlungen und bei den Handlungen einer gewissenhaften Regierung vom Rechte abzuweichen. Halten wir an demselben fest, arbeiten wir für den Frieden, so lange wir können, und treten wir, wenn es sein muß, muthig in den Kampf für das Recht, überlassen wir den Ausgang der höhern Macht, welche die Geschicke der Menschheit leitet und die schließlich doch immer dem Rechte und der Sittlichkeit in einer oder der andern Form wieder zum Siege verhilft. Wie

auch unser Loos fallen möge, gehen wir ihm mit gutem Gewissen entgegen; dann können wir den Ausgang ruhig erwarten."

Die Neue Freie Presse meldet: Zwischen Oesterreich und den Mittelstaaten fanden jüngst Auseinandersetzungen statt bezüglich künftiger parlamentarischer Vertretung. Oesterreich hat sich dahin ausgesprochen, es sei bereit, auf directe Wahlen einzugehen, anstatt des Fünfer-Directoriums die Vollzugsgewalt einem Directorium aus drei Personen zu übertragen und den Vorsitz dieses Directoriums nach bestimmtem Turnus wechseln zu lassen.

Garibaldi, der in der Nacht vom Sonntag zum Montag in Genua ans Land stieg, ist direct von da nach Como gegangen, um den Oberbefehl über die Nordarmee zu übernehmen, die ganz aus Freiwilligen besteht. In Mailand standen schon seit voriger Woche fünf prachtvolle Pferde für ihn bereit. — Am 7. Juni soll in Florenz ein Ministerrath abgehalten worden sein, dem der preussische Gesandte, Herr v. Ulfeldom, beiwohnte; in diesem sei beschlossen worden, heißt es, „daß der von den beiden Mächten unterzeichnete Bundesvertrag unverzüglich in Ausführung treten solle."

Der preussische Gesandte in Wien erhielt seine Pässe und verläßt heute (13. Juni) Abend die Stadt.

Der Freiherr von Gablenz ist bereits in Kassel angekommen; übermorgen folgt ihm die Brigade Kalit, 4800 Mann stark.

Die preussischen wie die österreichischen Truppen haben Frankfurt verlassen.

Minister von Beust antwortete heute in der Schlussitzung der zweiten Kammer auf die Frage, wie Sachsen morgen in der Bundestagsitzung über den österreichischen Antrag auf Mobilisierung stimmen werde, Sachsens Abstimmung werde mit der Bayerns im Einklang stehen.

Der bayerische General von der Tann, der Wien besucht hatte, ist nach dem österreichischen Hauptquartier abgereist.

Napoleon erklärt in einem Briefe an seinen Minister Drouin de Lhuys, Frankreich werde in dem beginnenden Kampfe seine Neutralität aufrecht halten.

Stadttheater.

„Die Grille“ von Frau Birch-Pfeiffer gehört zu unseren besondern Lieblingen und wir glauben, diese Zuneigung lasse sich kritisch recht wohl begreifen. Es ist beinahe erstaunlich, aus welcher einfachen Elementen sich hier — mehr als ein bloßes „ländliches Gemälde“, wie die Verfasserin es nennt — ein echt dramatisches Gewebe, ein trefflich gegliedertes Schauspiel zusammenstellt und vollendet. Die einfachen Ingredienzien des Stücks heißen Anfangs nur dummer Junge und dumme Pflanze, versteigen sich nicht über häusliche Hartköpfe und dörfliche Einfalt, bäurischen Stolz und idyllische Herzensreivheit, und machen doch, vielleicht eben weil sie fern von gesuchter Tendenz sind, ein treffliches Bühnenbild. Technik, Scenentunde — das sind die Brosamen der Anerkennung, die unsere vornehme Kritik der Verfasserin gleichsam mittelbar vorwirft, indem sie ihr jede andere gute Eigenschaft und Tugend eines Dichters abspricht. Wir sind weit entfernt, die ästhetischen Sünden bemängeln zu wollen, welche Frau Birch in der ersten Periode ihres Schriftstellerthums so vielfältig begangen hat; nur sollte man es nicht tod zu schweigen und abzuleugnen suchen, daß sie eifrig weiter gestrebt und später eine bedeutend höhere Stufe künstlerischer Bildung erklimmen hat. Wir brauchen eben bloß auf die „Grille“ zu weisen und zu sagen: Seht sie euch genau an, hat sie nicht im kleinen Finger mehr Bühnengeschick als mancher von der Kunst gepriesene, zur Coterie gehörige Dichter in der ganzen Hand? Das ist viel werth. Aber diese Grille trägt auch Poesie in sich — das ist noch mehr werth. Wenn irgendwo, so hat in ihr Frau Birch glänzend dargelegt, daß sie nicht nur Bühnen-, sondern auch Herzenskunde besitzt.

Am 12. Juni spielte bei uns Fräulein Hedwig Raabe die genannte Rolle, und zwar in einer Art und Weise, die ihres Genies, ihrer Originalität vollkommen würdig war. Sie ist gerade die achte Darstellerin, die wir in der betreffenden Partie gesehen; unter denselben befinden sich auch die allerberühmtesten, wie Friederike Hofmann, Marie Seebach, Auguste Formes, Elisabeth Schönhof; jedoch wir stehen nicht an, einzuräumen, daß Hedwig Raabe diese sämmtlichen noch übertroffen hat. Gerade weil besonders die erstgenannte jener Künstlerinnen, die Hofmann, als „Grille“ eine Leistung bot, die bisher uns mustergültig und typisch für die Gestalt erschien, glaubten wir, einigen Zweifel darüber hegen zu dürfen, ob an sie das, was unser Gast geben wollte, heranreichen werde. Um so lebhafter ist nun unsere Freude, da Hedwig Raabe auch hier sich dieser Rivalin sogar überlegen gezeigt hat, nicht sowohl in den ersten Acten, wo Fanchon Vivieux ein Diamant noch ohne Politur ist, ein reines Naturkind mit unbändigen Launen und wilden Schelmerieen. Hier war die Hofmann — wir geben das zu — in ihrer Weise ebenso bedeutend und originell. Hinter sich ließ dieselbe aber unser Gast in allen späteren Scenen der Umwandlung, insofern letzterer da mit noch feinerem Pinsel malte, psychologisch tiefer motivirte und mehr sinnreiches, rührendes und ergreifendes oder auch kostbar humoristisches Detail in die Rolle

brachte. Wir erinnern an die Stelle, wo Hedwig Raabe der Großmutter den Stock aus der Hand reißt, ihn aber alsbald wiederholt, wo sie nach Landry's Worten: „Da sollte man doch meinen, daß ihr mich liebt“ mit reizendster Verlegenheit sich abwendet und dann in einem unbeschreiblichen Ton der Naivetät, der so nur ihr zu Gebote steht, das Gespräch mit der Bemerkung unterbricht: „Herr Je, die Sonne ist schon untergegangen!“ In derselben Scene richtet sie dann die Aufforderung an Landry, er möge bleiben, wenn er öffentlich für ihren Schatz gelten wolle, nicht mehr in der früheren höhnischschroffen Grillenmanier, die im Voraus annimmt, er werde gehen, sondern sie will ihn wirklich prüfen; es wäre doch möglich, daß er bestände, und so erklingt aus dem, was sie spricht, banger Zweifel, gemischt mit schüchternen Hoffnung. Der Effect dieser dadurch in ganz neuem Licht erscheinenden Stelle war ein überwältigender. Wir könnten aber noch viel dergleichen originelle, durch Fülle und Schönheit der Empfindung frappirende und hinreißende Züge aus der Leistung des Gastes herausheben, hätten wir nur mehr Raum. Genug, in dieser „Grille“ loderte allenthalben die reine, helle Flamme eines hochpoetischen Genies, der die Gefühlsmomente und ernsteren, tieferen Stimmungen stets aufs Ueberraschendste wiederzugeben und schöpferisch zu gestalten weiß, zwischendurch jedoch fladerten und sprühten in buntester Menge, in lustigstem Tanz unzählige, unfassbare, rasch aufblitzende und eben so rasch wieder verschwindende Lichterchen und Leuchtflügelchen eines unendlich drolligen, ausgelassen schelmischen Humors, der in gleichem Maße und gleicher Art kaum einer anderen Künstlerin der gegenwärtigen deutschen Bühne eigen sein dürfte. — Die vortrefflichen Repräsentanten der alten Fabel und des Ehepaars Barbeau, Fr. Huber, Frau Günthler-Bachmann und Herr Stürmer, bedeckten sich auch diesmal mit Ehre und Beifall. Die Zwillingbrüder (Herr Herzfeld und Herr Link) führten besonders das schallhafte Duett der Eifersucht im 3. Act auf wirksame und angenehme Weise aus, während Fr. Guinand vor Allem in der reizend erfundenen Waldscene am Brunnen, wo die Mädchen Wasser schöpfen, den rechten Ton für die hoffärtige, aber fast zu hart bestrafte Madelon fand. Nur das Costüm beim Feste hätte für die reiche und stolze Bauers-tochter noch glanz- und werthvoller sein können. Sufette (Fräul. Bögner) stach sie in der Hinsicht offenbar aus.

Dr. Emil Kneschke.

Generalversammlung des Leipziger Advocaten-Vereins.

Bekanntlich besteht auf Grund der Advocatenordnung vom 3. Juni 1859 für jeden Appellationsgerichtsbezirk des Landes und so auch für den hiesigen als gesetzliches Institut ein Advocatenverein. Derselbe umfaßt alle in dem Bezirke wohnende Sachwalter und führt seine laufenden Geschäfte durch eine Advocatenkammer, welche hier in Leipzig ihren Wohnsitz hat; sie hält ihre Sitzungen gegenwärtig in einem Locale des hiesigen königlichen Appellationsgerichts. Außerdem vereinigt der Verein sich alljährlich in der Bezirksstadt zu einer Generalversammlung. Die für das jetzige Jahr — der Reihe nach die sechste — fand nun am 11. d. in großer Saale der hiesigen ersten Bürgerschule statt. Von den 258 Mitgliedern, welche jetzt der Verein zählt, hatten dazu (selbst von den entferntesten Orten des Bezirks, wie Mittweida und Strehla) 158 Mitglieder sich eingefunden. Als königlicher Commissar fungirte dabei Herr Appellationsrath Dr. Wend. Nach 10 Uhr eröffnete der Vorstand der Advocatenkammer, Herr Advocat Schrey, die Sitzung. In seiner Begrüßung an die Anwesenden verwies er darauf, daß dem Vereine vergönnt sei, sich heute noch friedlich zu versammeln, während dies einer für dieselben Stunden einberufenen Versammlung in einem anderen deutschen Staate verwehrt bleibe. Hierauf erstattete derselbe den vorschriftsmäßigen Geschäftsbericht. An Gegenständen von allgemeinerem Interesse entnehmen wir daraus Folgendes. Seit vorigem Jahre waren im Vereinsbezirke 9 Mitglieder in Abgang und 10 in Zuwachs gelangt. Von den Letzteren belleideten nur noch zwei das Notariat (mit beschränkter Befugnis). Von den Mitgliedern haben 92 außerhalb, alle übrigen 166 in Leipzig ihren Wohnsitz. Die Advocatenkammer hatte in Disciplinarsachen gegen Advocaten der Justizoberaufsichtsbehörde 4 wichtige Gutachten zu erstatten. An eigentlichen Disciplinarsachen lagen ihr 15 vor. Außerdem hatte sie der Staatsregierung auf deren Erfordern über die Freigebung der Advocatur, die künftige Einrichtung der Prüfungen der Aspiranten zur Advocatur und dem Richteramte, ferner über eine Revision des Disciplinarverfahrens gegen Advocaten, Notare und Rechtsbibliotheken, und endlich über den Entwurf einer neuen Taxordnung für die Advocaten umfangreiche Berichte erstattet. Diese Berichte gelangten insgesammt zum Vortrage. Weiter erstattete der Vorstand den Rechnungsbericht wegen der Vereinskasse. Den Schluß bildete die durch Namensaufruf veranstaltete Abgabe der Stimmzettel zur Wahl neuer Kammermitglieder und Stellvertreter. Eine weitere Verhandlung fand nicht statt. Der Schluß der Versammlung erfolgte gegen 1/1 Uhr.

Oeffentliche Gerichtsftung.

Leipzig, 13. Juni. Die bisher unbescholtene zwanzigjährige Dienstmagd Johanne Friederike Kupfer aus Steinbach bei Lausitz hatte für das Rittergut Neusdorf täglich Milch, Sahne, Kartoffeln u. nach Leipzig zu schaffen und um die ihr im Voraus bestimmten Preise zu verkaufen, den Erlös aber jedesmal nach erfolgter Rückkehr abzuliefern. Angeblich weil sie den bestimmten Kaufpreis nicht habe überall erlangen können (richtiger aber wohl, weil es ihr nicht zusagte, die unverkauften Victualien wieder mit nach Hause zu nehmen), will die Kupfer die Victualien unter dem Werthe veräußert haben. Die hierdurch entstandenen Defecte bei der Ablieferung der vereinnahmten Gelder wußte sie mit dem Anführen zu verdecken, daß nicht alle Kunden sofort gezahlt hätten.

Um nun aber bei fortgesetztem Verkaufe unter dem Werthe den sie erwartenden Vorkürfen zu entgehen („sie dachte, sie kriegte Ausgezanttes“), deckte sie jene Deficite durch betrügerische Aufnahme von Darlehen. So führte die Anklage sechs Fälle auf, in welchen sie zusammen 18 Thlr. durch das unwahre Vorgeben, sie habe für ihre Herrschaft etwas mitzubringen, wozu ihre Caffe nicht ausreiche, nach und nach bei verschiedenen Personen geliehen, und einen Fall, in welchem ihr Besuch um die darlehnsweise Vorkürfung von 8 Thlr. abgeschlagen worden war.

Außerdem fielen der Kupfer noch fünf einfache Diebstähle zur Last, nach welchen sie aus dem ihr zugänglich gewesenen Hühnerstalle 3 Kapaune im Werthe von je 1 Thlr. 10 Ngr. und 3 Hühner im Gesamtwerte von 1 Thlr. heimlich sich angeeignet und dieselben später in Leipzig gleichfalls unter ihrem Werthe verkauft hatte, so wie eine Mehrzahl von Unterschlagungen von ihr zur Ablieferung an ihren Dienstherrn übergebenen Geldern im Betrage von zusammen gegen 36 Thlr.

Die Darlehne, den Erlös aus dem entwendeten Federvieh und die ihr anvertrauten Gelder will die Angeklagte sämmtlich nur zur Deckung der Ausfälle beim billigeren Verkauf der Victualien verwendet, daran aber, auf welche Weise sie den dadurch Verletzten wieder aufkommen werde, nicht gedacht haben.

Unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Ahnert und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Löwe verurtheilte das königl. Bezirksgericht die Kupfer nur wegen Betrugs und Diebstahls zu Arbeitshausstrafe in der Dauer von 6 Monaten und 2 Wochen, während wegen der Unterschlagungen eine Freisprechung erfolgte.

Verschiedenes.

* Leipzig, 13. Juni. Der soeben erschienene Geschäftsbericht der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt hier selbst auf das verfloßene Geschäftsjahr gedenkt vor allen des überaus schmerzlichen Verlustes, welchen die Anstalt durch das Hinscheiden des länger als neun Jahre an ihrer Spitze gestandenen Hrn. G. Hartort erlitten hat. Die nächste Generalversammlung (26. Juni) wird einen Nachfolger für den Verstorbenen und zwei neue Verwaltungsräthe an Stelle der ausscheidenden zu wählen haben. Das Gesammtergebniß des abgelassenen Geschäftsjahres steht dem vorjährigen nur um ein Geringes nach; es ist in der Pflege des Discont-, Contocorrent-, Effecten- und Depositen-Geschäfts ein Ertrag von etwa 8 Procent erzielt worden, von welchem die eine Hälfte zur Erfüllung der Specialreserve, die andere zur Vertheilung an die Actionäre als ordentliche Dividende verwendet werden soll. Im Ganzen waren die Bewegungen des Geldmarktes dem Bankverkehr nicht so günstig wie im Vorjahre; die rasch und stark wechselnden Fluctuationen des Capital- und Geldbedarfs, wie sie im verfloßenen Jahre zu beobachten waren, haben auch auf die Creditanstalt ihren Einfluß geübt, wenn auch die Schwankungen des Zinsfußes auf hiesigem Platze weit geringer erschienen als anderwärts. Die Anstalt folgte denselben in der Anwendung des Discontofaßes wie in der Normirung des Depositen-Zinsfußes, welcher vom April bis September 2 1/2, im September 3, vom October ab 4 Proc. betrug. Auf mehrere weitere Einzelheiten des Berichtes kommen wir morgen zurück.

** Wie wir vernehmen, ist das Ergebnis der soeben stattgefundenen Ergänzungswahl zur hiesigen Advocatenkammer folgendes. Eingegangen sind 178 Stimmzettel, von denen jedoch einer völlig unbeschrieben, einer nur mit 2 Stimmen ausgefüllt war. Als Mitglieder der Kammer gewählt sind die Advocaten Schrey mit 142, Welde mit 120, Sidel mit 116 und Ferdinand Brunner mit 101 Stimmen. Als Stellvertreter gewählt sind die Advocaten Dr. Franz Friederici mit 71, Hofrath Dr. Kormann mit 63 und Pohlenz mit 51 Stimmen. Die nächst meisten Stimmen erhielten die Advocaten Emil Bärwinkel (48), Schilling (45), Dehme (39), und Dr. Gensel (34).

* Leipzig, 13. Juni. Wegen der auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn einzurichtenden vierten Wagenklasse machen wir auf die weiter unten abgedruckte Bekanntmachung des Directoriums der Bahn aufmerksam.

** Auf Ersuchen ist von den Veranaltern des heutigen Concerts in der Thomaskirche zum Besten bedrängter Arbeiter-

familien die Bestimmung getroffen worden, daß an der am Haupteingange der Kirche errichteten Verkaufsstelle auch noch Velleis zu den Emporen zu 7 1/2 Ngr. ausgegeben werden sollen. Gewiß dürfte diese Maßregel gar Manchen noch zum Besuche der in der That schönen und interessanten Musikaufführung — bei der wohl an 300 Mitwirkende thätig sein werden — veranlassen.

Leipzig, 13. Juni. Zu den Promenadenanlagen am Schwanenteiche, so weit sie renovirt sind, ist seit heute dem Publicum wieder der Zutritt gestattet.

— Im Grundstück „zur goldenen Krone“ in der großen Fleischergasse bemerkte diesen Morgen gegen 7 Uhr der Hausmann, daß ein ganz unbekannter Mann mit einer größeren Anzahl Kleidungsstücke seines in der dritten Etage wohnenden Herrn sich zum Hause hinausgeschlich. In gerechter Befürchtung, daß hier wohl nicht Alles in Ordnung sein werde, eilte er sofort dem nach der Tuchhalle fortlaufenden Manne nach und es glückte ihm auch mit Hilfe eines Pächters denselben noch rechtzeitig zu erlangen und festzuhalten. Und richtig, er hatte einen frechen unverbeßlichen Dieb erwischt, einen hiesigen erst in voriger Woche aus dem Arbeitshause entlassenen Wägenmacher, der sich zu passender Morgenstunde in den Vorsaal des Bestohlenen einzuschleichen gewußt und drei dort befindliche Ober Röcke und zwei Paar Beinkleider von da hatte mitgehen heißen.

— Ein anderer höchst dreister Diebstahl ist in vergangener Nacht im Mauricianum verübt worden. Dort haben sich Diebe wahrscheinlich in der Hausflur versteckt und nächtlischerweile durch Ausschneiden eines Thürfeldes in ein dortiges Geschäftslocal sich Eingang verschafft. Als man heute früh die Spuren des Einbruchs entdeckte, fand man zugleich, daß aus der Geschäftscasse gegen 200 Thaler gestohlen waren. Früher gab es sowohl im Mauricianum wie im Paulinum einige Wachhunde, dieselben sollen aber auf erhobene Beschwerde mehrerer Hausleute wegen Störung der Nachtruhe abgeschafft worden sein.

— Auf der Zeiger Straße hob man gestern Abend einen Arbeiter auf, der plötzlich von den heftigsten Krämpfen befallen zu Boden gestürzt war und sich dabei am Kopfe blutig verwundet hatte; zwei Polizeidiener brachten den armen Mann mittelst einer Droschke nach seiner hiesigen Wohnung.

— Heute früh 6 Uhr gab der aus der Bäckerei in der Windmühlenstraße Nr. 19 aufsteigende Rauch Veranlassung zu einer grundlosen Feuermeldung. Die Löschmannschaften wurden alarmirt.

— Auf der Saumweide stahl gestern Mittag ein zehnjähriger Knabe einem in der Pleiße dort habenden Schriftsetzerlehrling den Hut, den er gleich darauf am sog. Brandwege für 5 Pfennige zu versilbern Gelegenheit fand. Das Bürschchen wurde aber bald der Person nach ermittelt und schon heute früh aus der Wohnung nach der Polizei abgeholt.

— Beim Schleusenbau in der großen Fleischergasse verunglückte heute Nachmittag der daselbst beschäftigte 26 Jahre alte Handarbeiter Karl Heinrich Reinhardt aus Stahmeln durch einen Sturz in die Schleufe. Er kam mit einem Karren Steine hart an den Rand angefahren und fiel bei seiner Arbeit, dieselben abzuwerfen, plötzlich über den Rand in die Schleufe hinab. Unglücklicherweise schlug er mit dem Kopf auf die scharfen Mauersteine auf und brachte sich eine schwere, wie es scheint lebensgefährliche Verletzung bei. Es erfolgte seine sofortige Unterbringung ins Jacobshospital.

— Dem Gemeinderath von Lindenau ist, wie das „Mittwochsblatt“ berichtet, in seiner letzten Sitzung mitgetheilt worden, daß auch die königl. Ministerien durch Vermittlung des königl. Gerichtsamtes Depositengelder zur Aufbewahrung übernehmen, ohne daß dadurch Kosten verursacht würden, und zwar das Justizministerium die der Gemeindecasse, das Cultusministerium die der Schul- und Armenkasse, und daß in dem Außercourssetzen der Werthpapiere ebenfalls eine Sicherung derselben geboten sei. Der Gemeinderath beschloß deshalb seine Werthpapiere bei der königl. Regierung deponiren zu lassen. — Außerdem wurde ein vom königlichen Gerichtsamte eingegangenes Schreiben vorgelesen, welches die Gesundheits-Commission zu weiterer Berichterstattung über die Quartiere der fremden Arbeiterbevölkerung und über etwaige bedenkliche Anzeichen im Gesundheitszustande, namentlich der ärmeren Bewohnerklassen überhaupt, auffordert.

— Die kürzlich zu einer Berathung zusammengetretenen Commandanten der freiwilligen Feuerwehren der Umgegend Leipzigs haben beschlossen, von dem für diesen Sommer angelegten gemeinsamen Manöver und den sich daran schließenden Festlichkeiten abzusehen. Zugleich einigte man sich nun endgiltig über gemeinschaftliche Signale.

— Der Gemeinderath zu Gohlis hat in der Gasangelegenheit, hinsichtlich welcher sehr zu beklagen ist, daß keine Vereinbarung mit dem Stadtrathe zu Leipzig getroffen werden konnte, beschlossen, Herrn Gruner zwar die Röhren legen zu lassen und die Punkte zur Aufstellung der Straßencandelaber zu bezeichnen, indeß die Verwendung des Gases zu Gemeindegeworden mit Rücksicht auf die jetzigen socialen Verhältnisse bis auf Weiteres zu verschieben.

Chemnitz, 12. Juni. Das hiesige Tageblatt erklärt aus-

drücklich, daß „die Haltung unserer Arbeiterbevölkerung — mit ganz vereinzelten Ausnahmen Solcher, die unter den Arbeitern selbst nicht für Arbeiter gelten — eine geradezu musterhafte ist. Wir führen zum Belege dessen nur zwei Thatsachen an: 1. die Hilfe des Vereins zu Rath und That ist von so wenig Personen und von diesen mit so höchst ehrenwerther Bescheidenheit in Anspruch genommen worden, daß auch diejenigen Vorstandsglieder sich wundern, welche, mit der Arbeiterbevölkerung genau bekannt, derselben noch angehörig oder aus ihr hervorgegangen, von vorn herein erklärten, daß nur im alleräußersten Falle Hilfe beansprucht werden würde. 2. Mehrere hundert feiernde Arbeiter gehen, statt in den Straßen der Stadt herumzustehen, bei schönem Wetter in unsern prächtigen Communwald, wo sie sich, ohne jemanden zu belästigen, in verschiedenster Weise unterhalten und die Waldluft genießen. Herren und Frauen mit Kindern, junge Mädchen aus dem gebildeten Mittelstande u. s. w. haben sich durch die zahlreichen Schaaren der theils lagernden, theils wandelnden Arbeiter bewegt, ohne auch nur ein unangenehmes Wort zu vernehmen. Zur Steuer der Wahrheit mag nicht verschwiegen sein, daß vereinzelte Rohheiten vorkommen, aber das geschieht von einzelnen, die sich von allen andern zurückziehen und in der Regel gar nicht zu ihnen und gar nicht in die Stadt gehören.“

Chemnitz, 12. Juni. Gestern Abend gab es durch mehrere Straßen der Stadt einen starken Auflauf, indem Hunderte von Knaben schreiend und lärmend einem Frauenzimmer folgten, das mit überreichendstem Rothe bedeckt sich nach dem Polizeigebäude begab. Man erklärte, daß eine an ihrer Ehre und ihrem Rechte schwer gekrümmte Ehefrau sich in drastischer Weise an der wirklichen oder vermeintlichen Nebenbuhlerin gerächt habe.

Bautzen, 12. Juni. Zu dem hiesigen Wollmarkt war nicht ganz die Hälfte des vorjährigen Wollquantums eingebracht worden. Verkauft wurde, bis auf einige Posten, in wenigen Stunden Alles. Preise 5 bis 10 Thlr. niedriger wie im vorigen Jahre, nur böhmische Wollen erzielten fast die alten Preise.

Weimar, 12. Juni. Ein großer Theil der gestern zum hiesigen Wollmarkt gebrachten Wolle war am Abend auch bereits verkauft und mit 6357 Steinen verwogen. Ueber Nacht und während des heutigen Vormittags wurden die verkauften Quantitäten durch neue Zufuhren (über 200 Wagen) ergänzt. Das Geschäft ist ziemlich lebhaft, die Preise wie gestern. Bis heute Nachmittag 3 Uhr waren 16,700 Steine verwogen.

Posen, 10. Juni. (Wollmarkt.) Die Zufuhr beträgt 13,000 Ctr., wovon bis Abend etwa 6—8000 Ctr. verkauft sind. Wäcken sind mittelmäßig. Rheinländer und Engländer sind am Markt thätig und legen bessere Preise als in Breslau an, so daß einzelne ausgesuchte Stämme nur 3—5 Thlr. weniger als voriges Jahr erzielten, während im Allgemeinen der Abschlag sich zwischen 5 und 10 Thlr. bewegt.

* Aus München theilt die Bayer. Btg. unter dem 11. d. M. mit, daß infolge der politischen Verhältnisse der Gegenwart die Versammlung des deutschen Juristentags, welcher Ende August dort abgehalten werden sollte, für dieses Jahr nicht stattfinden solle.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

am 10. Juni.		am 11. Juni.		am 10. Juni.		am 11. Juni.	
In	R°	In	R°	In	R°	In	R°
Brüssel . . .	+ 17,2	Palermo . . .	—	Brüssel . . .	+ 17,2	Palermo . . .	+ 17,0
Gröningen . .	+ 18,0	Neapel . . .	+ 15,3	Gröningen . .	+ 18,0	Neapel . . .	+ 15,1
Greenwich . .	—	Rom . . .	+ 16,0	Greenwich . .	—	Rom . . .	+ 16,8
Valentia (Irland)	—	Florenz . . .	—	Valentia (Irland)	—	Florenz . . .	+ 20,0
Havre . . .	+ 16,8	Turin . . .	—	Havre . . .	+ 16,8	Turin . . .	—
Brest . . .	+ 13,8	Bern . . .	+ 13,4	Brest . . .	+ 13,8	Bern . . .	+ 13,4
Paris . . .	+ 18,9	Triest . . .	+ 17,8	Paris . . .	+ 18,9	Triest . . .	+ 19,4
Strassburg . .	+ 14,6	Wien . . .	+ 14,6	Strassburg . .	+ 14,6	Wien . . .	+ 14,8
Lyon . . .	+ 16,0	Odessa . . .	+ 12,2	Lyon . . .	+ 16,0	Odessa . . .	+ 12,2
Bordeaux . . .	+ 18,8	Moskau . . .	+ 8,4	Bordeaux . . .	+ 18,8	Moskau . . .	+ 8,4
Bayonne . . .	+ 16,8	Libau . . .	—	Bayonne . . .	+ 16,8	Libau . . .	—
Marseille . . .	+ 19,0	Riga . . .	+ 13,8	Marseille . . .	+ 19,0	Riga . . .	+ 13,8
Toulon . . .	+ 19,2	Petersburg .	+ 12,0	Toulon . . .	+ 19,2	Petersburg .	+ 12,0
Barcelona . . .	+ 19,2	Helsingfors .	+ 11,1	Barcelona . . .	+ 19,2	Helsingfors .	+ 11,1
Bilbao . . .	+ 20,5	Haparanda .	+ 4,5	Bilbao . . .	+ 20,5	Haparanda .	+ 4,5
Lissabon . . .	+ 19,5	Stockholm . .	+ 13,0	Lissabon . . .	+ 19,5	Stockholm . .	+ 13,0
Madrid . . .	+ 16,6	Leipzig . . .	+ 14,9	Madrid . . .	+ 16,6	Leipzig . . .	+ 17,2
Alicante . . .	+ 21,6			Alicante . . .	+ 21,6		

Dresdner Börsenbericht vom 12. Juni.

Soc.-Pr. Actien 174 G.	Dr. Papierfabr. A. 80 G.
Felsenkeller do. 106 G.	Felsenkeller-Prioritäten — G.
Feldschlößchen 112, 8 G. bez.	Feldschlößchen do. — G.
Redinger —	Thode'sche Papierf. do. — G.
Sächs. Dampffsch.-A. 81 G.	Dresdner Papierfabrik-Prioritäten — G.
Niederl. Champ.-Act. — G.	Sächs. Hypothek.-Anleihe-Scheine 94 1/2, 4 b.
Sächs. do. — G.	Sächs. Champ.-Prioritäts-Obligat. — G.
Dresdner Feuer-Versich. Actien pr. Stück Thlr. 23 G.	
Thob. Papierfabr. A. 95 1/4 G.	

Tageskalender.
 Deutsches Bibliothekswesen.
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stationen der Feuerwachen.
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Ragazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger Schule), Johannis Hospital.
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerei-Platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigung täglich von 8—12, und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend bis 8 Uhr.)
Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.
Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 18, 2. St. v. 1—3 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstraße Nr. 5, täglich ununterbrochen geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs Verein Gesangunterricht, Stenographie.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leipziger-Anstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin, Neumarkt 14, hohe Eile.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.
Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.
Heinr. Köhler, Photographisches Atelier, Königsstrasse Nr. 3. Karten à Dutzend 3 Thaler.
Neue Wiener zweifelhafte Coupes confortables zu Wisten und große Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinfaß.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
Annaberg: [Weiß. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm.
Aischersleben: *7. — 2. 15. — 6. Abds.
Berlitz: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1 — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. — 2. 30. Nachm.
Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.
Chemnitz: [Weiß. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — *9. (1 St. 20 N. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Abds.
Eoburg etc.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Weinigen).
Dessau und Jerbst: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.
Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Gotha). — *11. 1. Nachts.
Eisleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts. — [Weiß. Staatsbahnen] *6. 40. Nachm. — 12. Mitts.
Franzenbad und Eger: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Dölsnitz). — 6. 20. Abds.
Gera: [Weiß. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds. [Thüringer Bahn] 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Grimma: 6. 15. — 1. — 6. Abds.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof etc.: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10. 15. Nachts.
Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
Stassfurt: *7. — 2. 15. — 6. Abds.
Teich: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

(Die mit * bezeichneten sind Sitzpl.)

Stadttheater. (43. Abonnements-Vorstellung.)
 Gastvorstellung des Fräul. Hedwig Raabe, vom kaiserl. Hoftheater zu Petersburg.
 Zum ersten Male:
Erziehung macht den Menschen.
 Lebensbild (Lustspiel) in vier Aufzügen, mit Benutzung einer älteren Idee von C. A. Börner.
 Personen:
 Graf Ravensfeld . . . Herr Janisch.
 Comtesse Writte von Thalhof, dessen Stieftochter . . . Fräul. Link.
 Baron Lauten . . . Herr Claar.
 Von Svedstein . . . Herr Hod.
 Meerbach, Besitzer eines Bauernhofes auf dem Gute des Grafen . . . Herr Stürmer.
 Rosa, seine Tochter . . . *
 Frau Quäle, seine Wittwenschaft . . . Frau Bachmann.
 Der Prätor . . . Herr Seibach.
 Der Schulze . . . Herr Klug.
 Schwabe, Küster . . . Herr Schreyer.
 Franz Wose, Jäger . . . Herr Link.
 Louis, Diener des Grafen . . . Herr Haake.
 Ein Kammermädchen . . . Fräul. Burthardt.
 Diener. Landleute beiderlei Geschlechts.
 Das Stück spielt auf dem Gute des Grafen, unfern der Residenz. Zwischen dem dritten und vierten Aufzuge liegt ein Zeitraum von acht Wochen.
 * * * Rosa — Fräul. Hedwig Raabe.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preise.
 Stages 1/8 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Geistliche Musikaufführung der Singakademie

in der Thomaskirche
heute den 14. Juni Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr

zum Besten bedrängter Arbeiterfamilien.

Programm.

„Vater unser“ für Chor und Orchester von Cherubini.
Arie: Liebster Jesu, mein Verlangen (Band VII der Bachgesellschaft) für Sopran von Joh. Seb. Bach, gesungen von Frau Julienne Flinsch.

Grosse Messe (Es dur, kürzlich aufgefunden) für Soli, Chor und Orchester von Franz Schubert. — Hauptsoli: Frau Flinsch, Fr. Clara Schmidt u. Herr Wiedemann.

Billets zu Sperrsitzen à 15 Ngr., zum Schiff à 10 Ngr. und zu den Emporen à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Kistner, Fr. Hofmeister** und **C. F. Kahnt**, so wie am Concertabend bei der am **Haupteingange der Kirche errichteten Verkaufsstelle** zu haben. Ebendasselbst Texte zu 1 Ngr.
Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Ende 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Bekanntmachung.

Wie bei uns zur Anzeige gekommen, ist am 7. ds. Mon. Nachmittags in der hiesigen Schmiedeherberge einem fremden Sattlergesellen

ein goldener, an beiden Seiten eifolirter und mit einem blaß-blauen Steine, in welchem ein Wappen eingravirt, versehener Siegelring entwendet worden.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, bitten wir, etwaige auf den fraglichen Diebstahl bezügliche Momente uns schleunigst mitzutheilen. — Leipzig, den 12. Juni 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Hentschel.

Steckbrief.

Wider den vormaligen Copisten, jetzigen **Wartthaler Louis Gust Kunath** aus Lausitz, zuletzt hier, ist wegen Unterschlagung Voruntersuchung eingeleitet worden. Da der Aufenthalt Kunath's unbekannt und derselbe der Flucht dringend verdächtig ist, so wird Kunath hiermit steckbrieflich verfolgt und wird, falls derselbe aufgegriffen werden sollte, um gefällige Nachricht hierüber gebeten.

Kunath ist zwanzig Jahre alt, ungefähr 71 Zoll lang, von hagerer Statur, hat blondes Haar, blaue Augen und angeblich am Daumen der rechten Hand eine Narbe. Bekleidet war er bei seinem heimlichen Dienstaustritt mit einer graublauwollenen Unterjacke, hellbrauner Brusthose und Weste, schwarzseidener Mütze, kalbledernem Schurzfell und kalbledernen Stiefeln, wobei allerdings zu bemerken ist, daß Kunath seine Kleidung höchst wahrscheinlich geändert haben wird.

Leipzig, am 13. Juni 1866.

Königliches Bezirksgericht daselbst.
Der Untersuchungsrichter:
Härtel I.

Bekanntmachung.

Durch das unterzeichnete Gerichtsamt sollen
am 25. Juni d. Js.

Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an in dem Raundorf'schen Hause Nr. 32b der hohen Straße allhier eine Anzahl zur Robert Kummel'schen Concurrenzmassa gehöriger Waaren und sonstige Gegenstände, als: Lederbestandsstücke, Dosen, Ringe und Schnallen zur Hofenträgerfabrication, Leder- und Korksohlen, 68 Decker gefärbtes Schafleder, ein in Breiter verlegter Hornstamm, eine Partie Schmiegen und Schmiegenbestandtheile, Handwerkzeuge, diverse Meubeln, Betten, Hausgeräthe, Handlungsmittel gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden, was unter Hinweis auf das am Gerichtsbrete aufgehängende Verzeichniß hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 12. Juni 1866.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.
Dr. Steche. Schmidt.

Fünf Fässer Bier aus der Weber'schen Brauerei in Culmbach, je mehrere Eimer haltend, sollen
Freitag den 15. dieses, Nachmittags von 4 Uhr an im Hause „zur Stadt Wien“, Petersstraße Nr. 20, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 12. Juni 1866.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,
Abth. für Vormundschafts- und Nachlasssachen.
Dr. Jerusalem.

Auction.

Beschiedene Herren-Kleidungsstücke und andere Effecten aus einem Nachlaß sollen

heute von Vormittags 9 Uhr an
in Kraft's Hof, Brühl 64,

versteigert werden.

Dr. Brandt.

Auction

von Meubles, Wäsche, Kleidungsstücken, Küchengeräthen u. Hospitalstraße Nr. 9

heute von 9 Uhr an.

H. Engel, Rathspröclamator.

Gründlicher Unterricht in

kaufmänn. Rechnen,

Correspondenz, dopp. Buchhalten, Wechselkunde u. c.
Thomasgäßchen 2, 3. Etage.

Une Dame française, nouvellement arrivée à Leipzig, et connaissant sa langue par principes, se charge d'en donner des leçons avec succès, Schützenstrasse No. 8, 3 Treppen.

In Zeit von 8 Wochen können junge Damen das Schneidern nach der so leichten u. höchst praktischen Pariser Art durch eigenhändig zu fertigende französische Modells parfaitement erlernen. Auch werden daselbst die feinsten Kleider, Beduinen und Paletots gefertigt bei **Julie Leine**, Poststraße 7, 2. Etage vornheraus.

Junge Mädchen

können das Schneidern gründlich erlernen Königsstraße 25, im Hintergebäude 1 Treppe.

Nächsten Montag 18. Juni

Ziehung 1. Classe 70. Lotterie

Hauptgewinne 10,000, 5000, 2000 Thlr. u. u.

Loose hierzu in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ empfiehlt

Franz Ohme,

Universitätsstraße 20.

Loose 1. Cl. 70. Lotterie.

Boll-Loose, Compagnie-Scheine empfiehlt

Julius Kiessling, Grimm. Steinweg 54.

Loose 1. Classe 70. Königl. Sächs. Landeslotterie,

Ziehung den 18. Juni, Hauptgewinne 10,000, 5000, 2000 u. u.
C. F. Seibig, Gainsstraße Nr. 19.

Meine Expedition befindet sich von heute an
Nicolaistraße Nr. 10, 3. Et.

Alfred Schmorl, Advocat und Notar.

Sicht- u. Hämorrhoidalleidenden

zur Nachricht, daß Herr Dr. Müller aus Coburg auf besonderen Wunsch mehrerer Patienten hierher kommen wird.

Kranke gleicher Art, die sich mit ihm in persönliches Einvernehmen setzen wollen, mögen sich vorher durch seine Schriftchen, die in jeder Buchhandlung zu haben sind, mit seinem Heilverfahren bekannt zu machen suchen und ihre Adressen binnen 3 Tagen unter Chiffre R. B. in der Exped. d. Blattes gef. niederlegen.

Zur gefälligen Beachtung!

Hierdurch einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß Frau J. A. Schaaf auf ihrem Stand am Raschmarkt täglich Feilen und Raspeln, so wie alle Bestellungen für mich annimmt, wo sie jeden Sonnabend wieder abgeholt werden können, und sichere gute und billige Bedienung.

Neuschönfeld, Karlstraße Nr. 50 R.

Frausse, Feilenhauer.

Zur gefälligen Beachtung.

Alle Arten Herrenkleider werden gewaschen, von Flecken gereinigt, angebeßert und modernisiert schnell und billig bei

F. Müdiger, Burgstraße Nr. 26, Hof 3 Treppen.

Paletots und Damenkleider werden nach der neuesten Pariser Façon gefertigt Gainsstraße Nr. 22, 4. Etage.



Bekanntmachung.

Ungefähr 8 1/2 Centner durch galvanischen Niederschlag in den Batterien unserer Telegraphen gesammeltes reines Kupfer sollen an den Meistbietenden gegen sofortige Abnahme und baare Zahlung verkauft werden. Angebote hierfür werden in unserm Hauptbureau bis spätestens zum

Leipzig den 12. Juni 1866.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.



Vom 1. Juli o. ab werden auf allen unter unserer Verwaltung stehenden Bahnstrecken auch Passagiere in der vierten Wagenklasse befördert werden und zwar

- 1) auf der Stammbahn bei den Zügen 1, 3, 6, 8, 10, 12, 15,
- 2) auf der **Schönebeck-Stassfurter** und
- 3) auf der **Halle-Casseler Zweigbahn**

bei allen Zügen des jetzigen Fahrplans.

Der bezügliche Tarif wird an den Billetschaltern ausgehängt werden.

Nachstehende Bestimmungen sind für die Reisenden in 4. Wagenklasse maßgebend:

- A. Für Kinder, die noch getragen werden müssen, erfolgt keine Zahlung.
- B. Zwei Kinder unter 10 Jahren finden auf ein Billet Beförderung.
- C. Ein Kind unter 10 Jahren wird gegen Lösung eines Billets 4. Klasse in allen unseren Zügen in 3. Wagenklasse befördert.
- D. Ein Erwachsener mit einem Kinde unter 10 Jahren hat für die Beförderung in 4. Wagenklasse ein Billet 3. Klasse zu lösen.

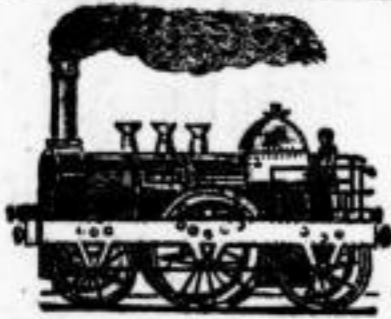
E. Einzelne Kinder unter 10 Jahren in 4. Wagenklasse genießen keine Preisermäßigung.

F. Freigewicht für Gepäck wird den betreffenden Passagieren nicht gewährt, auch denen zu C. und D. nicht, dagegen ist ihnen, wenn die Mitreisenden dadurch nicht belästigt werden, Zoll- und Steuervorschriften es zulassen, sonstige Bestimmungen des Reglements nicht entgegenstehen und unter der Maßgabe, daß für dergleichen Sachen Seitens der Eisenbahngesellschaft keinerlei Garantie gewährt wird, sie dieselben vielmehr als von ihnen begleitete selbst zu beaufsichtigen haben, die Mitführung von Handwerkszeug, Tornistern, Tragelasten in Körben, Säcken und Kisten u. und von anderen Gegenständen, welche Fußgänger bei sich führen, nach Entscheidung des Stationsvorstandes gestattet.

Magdeburg, 8. Juni 1866.



Directorium
der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.



Extrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen

Leipzig und Dresden.



Abfahrt von Leipzig:

Sonnabend den 16. Juni o. Abends 7 1/2 Uhr.
Sonntag " 17. " früh 5 "

Abfahrt von Dresden:

Sonnabend den 16. Juni o. Abends 7 Uhr,
Sonntag " 17. " früh 5 "

nach der Bekanntmachung vom 5. Mai o.
Leipzig, den 12. Juni 1866.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



Extrafahrt

nach

Engelsdorf, Borsdorf, Mächern und Wurzen



nächsten Sonntag den 17. Juni o.
Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.
Rückfahrt: Wurzen Abends 7 1/2 "

Leipzig, den 12. Juni 1866.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Dorfanzeiger. Anzeigen in die laufende Nummer werden bis Donnerstag Nachmittags 4 Uhr angenommen Johannisgasse Nr. 6-8. **Dorfanzeiger.**

Damenkleider werden sauber u. solid gefertigt in u. außerdem | **Wäsche** wird gut und billig gefärbt
Haus. Adressen im Klempnereiwölbe Brühl Nr. 28. Fischer. | Barfußgäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Der Geschäftsbericht und Rechnungsabschluss unserer Anstalt für das Bilanzjahr 1865/66 kann von heute ab bei der Cassé der Anstalt von den Actionairen derselben in Empfang genommen werden.
Leipzig, 13. Juni 1866.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Mit

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	—	19gr.
Halbe	à 25 "	15 "	
Viertel	à 12 "	22 ¹ / ₂ "	
Achtel	à 6 "	12 ¹ / ₂ "	

so wie mit

Loosen

Ganze	à 10 Thlr.	6	19gr.
Halbe	à 5 "	3	"
Viertel	à 2 "	16 ¹ / ₂	"
Achtel	à 1 "	8 ¹ / ₂	"

1. Classe 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10000 und 5000 Thaler),

Ziehung Montag den 18. Juni a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.



C. Louis Taeubers Lotterie-Collection

Theaterplatz Nr. 7

empfehlen sich für die am 18. Juni stattfindende Ziehung erster Classe mit Loosen aller Gattungen geneigter Berücksichtigung.

Zur 1. Classe 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 18. Juni a. e. stattfindet,

(Hauptgewinne 10000 und 5000 Thlr.)

empfehlen sich mit $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{8}$ Loosen

Carl Riebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Zur 1. Classe 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung den 18. Juni a. e., hält sich mit Loosen aller Qualitäten bestens empfohlen

Heinr. Schäfer, Universitätsstraße 12.

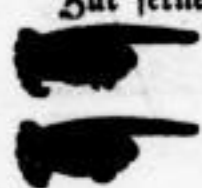
Zu den von mir arrangirten

Compagnie-Spielen

von je 20/100 Loosen à 1 Thlr. Einzahlung pro Classe habe stets Compagnie-Scheine verschiedener Serien vorräthig und empfehle solche so wie Classen-Loose in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{8}$ hiermit bestens.

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Zur ferneren recht zahlreichen Theilnehmung an meinen



Compagnie-Spielen



jum Antheil an 20 Achtel-Loose mit 1 Thaler } Einzahlung pro Classe,
20 Viertel " " " " " }

sowie zur Entnahme von Loosen in

$\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{8}$

ladet ergebenst ein

Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.

100 Visitenkarten für 15 Ngr.

eleg. lithogr. so wie alle andern lithogr. Arbeiten liefert schnellstens
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle Nr. 7.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich an hiesigem Orte ein
Commissions- und Agentur-Geschäft

unter der Firma

Carl Triepelbegründet habe, welches ich einer wohlwollenden Beachtung anempfehle.
 Leipzig, Juni 1866.

Hochachtungsvoll

Carl Friedrich Triepel.**Sophien-Bad.**

Bei der jetzt anhaltend schönen Witterung erlaube mir einem verehrten Publicum meine kalten und warmen Douchebäder zur Benutzung bestens zu empfehlen.

Badezeit für Damen 1—4 Uhr.

Badezeit für Herren früh 6—1/2 Uhr und Nachmittag 4—9 Uhr.

E. Lorleko.**Die Wellen- und Strombäder der Thomasmühle**sind seit einigen Tagen wieder eröffnet und werden hiermit dem geehrten Publicum zur Benutzung bestens empfohlen.
 Temperatur des Wassers den 13. Juni Nachmittags 3 Uhr 19° Reaumur.**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben
 Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultz.**Pfänder** einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss geg., Gall. Str. 3, 4 Tr.**Pfänder** versehen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet
 Gall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe, Separateneingang Brühl 78 Haustrur mittlere Thüre.**Pfänder** werden verpfändet, prolongirt, eingelöst unter Verschwiegenheit, auch wird Vorschuss gegeben Burgstraße 11 parterre im Packträger-Vereins-Comptoir.**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen und billig besorgt, auch Vorschuss gegeben Nicolaikirchhof Nr. 6, 2 Tr.**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben Klosterstraße Nr. 11, 2 1/2 Treppe.**Die Fabrik kohlensaurer Wässer**

von Robert Freygang

Liefert zu nachstehenden billigen Preisen frei in die Wohnung:

Kohlensaures Wasser 12 Flaschen 10 $\%$, 25 Flaschen 17 1/2 $\%$, 100 Flaschen 2 1/6 $\%$ excl. Flasche.Sodawasser u. Selters 12 Flaschen 12 $\%$, 25 Flaschen 24 $\%$, 100 Flaschen 3 $\%$ excl. Flasche.Die Flaschen werden per Stück mit 1 $\%$ berechnet und dafür auch wieder zurückgenommen.

Geschäfte Aufträge werden entgegenommen im Detail-Geschäft Halle'sche Straße Nr. 1 und in meiner Fabrik Färberstraße Nr. 6, woselbst auch zur größeren Bequemlichkeit gedruckte Bestellzettel für die Postbriefkasten zu erhalten sind.

Unser reich assortirtes Lager

von

Ancere-Uhren mit Remontoir, mit Seconde independante und Spiral-Breguet,
Pariser Pendulen in Marmor und Bronze,
Regulateurs mit und ohne Schlagwerk,
Genfer Musikwerken, 2 bis 8 Stück spielend,
Reisewecker, Nacht- und Kuckuhren

empfehlen wir der gütigen Beachtung.

Louis Ernst & Sohn

in Leipzig, Thomaskäthchen Nr. 6.

Das grösste Erfurter Schuh-Lager,

45 Reichsstrasse 45,

ist wie bisher auf das Reichhaltigste assortirt in allen Arten

Schuhen, Stiefeln und Stiefelletten

für Herren, Damen und Kinder.

Bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie bisher die billigsten Preise gestellt, als: Herren-Stiefelletten in Kalbleder von 2 $\%$ 15 $\%$ an bis zu den feinsten Lack-Stiefelletten und Schuhe von 3 $\%$ an, Schaften-Stiefel von 2 $\%$ 20 $\%$ an etc. etc.**Wattirte Bettdecken** das Stück von 2 1/2 $\%$ an bis 3 1/2 $\%$, so wie Erinolins und Erinolinschweife zum Schnüren sind stets in größter Auswahl vorräthig Salzgäßchen Nr. 6. Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Haben wir zu Wagen.



Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 165.]

14. Juni 1866.

Carl Schmidt, 20 Grimm. Strasse.



Grösstes Lager eiserner Gartenmöbel.
Magazin für Küchengeräthe u. Haushaltgegenstände.
Permanente Ausstellung amerikanischer und europäischer Wirthschaftsmaschinen.
Reichste Auswahl von Gegenständen, die zu Hochzeits-, Geburtstags- u. andern Geschenken geeignet sind.
Carl Schmidt, 20 Grimm. Strasse.

Die beliebten eisernen Klappstühle, Schützenhausform,

verkaufe ich bis auf Weiteres zu dem ausserordentlich billigen Preise von 1 Thlr. 17½ Ngr. pr. Stück oder 16 Thlr. pr. Duzd. und bitte um geneigte Entnahme, damit ich die Arbeiter fortdauernd beschäftigen lassen kann.

Carl Schmidt, 20 Grimm. Strasse.

Weinkühler in Neusilber, Bronze, Eisen, Kupfer etc.,
Tafelbestecke, ff. und für den gewöhnlichen Bedarf,
Thee- und Wasserkessel mit Berzeliuslampen

empfehl

Carl Schmidt,
20. Grimm. Strasse.

Ausverkauf.

Chlipse und Cravattes, Kragen in Leinen und Shirting für Herren und Damen, Seidenstoffe und Chamis, confectionirte Unterröcke und viele andere Artikel werden, um schnellstens mit denselben zu räumen, zu billigsten Preisen abgegeben.

Katharinenstrasse No. 9.



C. F. Jage's bekannten patentirten Eiskisten und Eisschränke

neuester Construction, auf der Internationalen Landwirtschaftlichen Ausstellung zu Coblenz a/Rh. mit der Preismedaille prämiirt, sind wieder in allen Sorten und zu den billigsten Preisen vorrätzig im

Meubles-Magazin von **Hornheim & Gerlach,**

früher C. F. Jage, Petersstraße 19, Mittelgebäude.



Ausschnittwaaren- und Confections-Geschäft von Ferd. Linke, Nr. 2 Markt Nr. 2,

empfehl, um etwas damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen: Jaquets, Beduinen, Paletots und Mäntel in Wolle und Seide von 2—10 fl , Kinder-Paletots, Jaquets und Knaben-Pajots von 1½ fl an bis zu den feinsten, Noire-, Rips-Näde, Bloufen, Jaden und Kinderkleidchen billigst. Ferner Mohairs, Ästern, Jaconnets, Thibets, Misse, Poil de chèvre u. dergl. billigst, Cachemir-Tischdecken von 2 fl an.

Eiskisten 7½ — 15 Thlr.

Eisschränke 20 — 30 Thlr.

empfehl in reicher Auswahl mit Garantie

Emil Stuck, Georgenstraße Nr. 24.

Einquartierung.

Wollene Decken aller Art empfehl

Ernst A. Conradl, Gaimstraße Nr. 32, 1. Etage.

Wollene Schlaf- und Bade-Decken

hält zu den billigsten Preisen empfohlen

Wilhelm Woelker, Salzgäßchen in der Börse.

Converts, Couverts,

amerikanische, gelbe, leicht, das Tausend 27 1/2 %, das Hundert 3 %; weiß und blau gerippt, Postgröße, gummiert, das Tausend von 1 1/2 20 % an, das Hundert 6 %; Leinwand-Converts zu Geld- und Werthsendungen, das Tausend 8 %, Hundert 25 %, so wie alle existierenden Größen und Papierarten, Briefpapier das Buch von 2 1/2 % an, 60 Bogen fein mit Stempel 10 %, in größeren Partien billiger, so wie sämtliche Schreib- und Zeichen-Materialien zu den bekannt billigsten Preisen empfiehlt

F. Otto Reichert, 42 Neumarkt 42 in der Marie.

Billige Meubles,

als: Buffets, Ausziehtische, große und einfache Spiegelschränke, Cylinder-Bureau, feine Schreib-Secretaire, Bettstellen in Mahagoni, Kirschbaum und Eiche, Waschtische, Commoden, Sopha's, Laufsessel, die allernuesten Vertico's, feine Herren- und Damenschreibtische u. s. w.

F. A. Bergers Meublemagazin, Petersstraße Nr. 42.

Der Verkauf des vielfach bewährten

concess. Opodeldoc

von **Edouard Bruns senior** ist jetzt bei

F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.

Nachstehende

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin zugegangene Schreiben liefern den wiederholenden Beweis der guten Wirkung seines Malzextractes.

Klein Mehrow (Niederlausitz), 13. März 1866.

E. W. ersuche um abermalige gefällige Zusendung des heilsamen Kraft-Malzpulvers.

v. Normann, Rittergutsbesitzer.

Badow (Mecklenburg), 14. März 1866.

E. W. ersuche ich ergebenst, mir wiederum ein Fäßchen mit Malzextract zu senden, wie die letzten Male. Ich erprobe fortwährend den heilsamen Einfluß dieses herrlichen Mittels mit Erfolge.

F. von Döring.

Rüdersdorf, 12. März 1866.

Bitte um recht baldige Zusendung von Ihrem vortreflichen Malzextract, indem die bisher mir zugesandten Quantitäten gute Dienste gethan haben.

E. Müller, Kelleraufscher.

Einzige Niederlage in Leipzig bei **Jul. Kraze Nachfolger, Petersstraße Nr. 2.**

Wirklich echte

Arnika-Pomade,

von der sächs. Medicinal-Behörde geprüft.

Keine bisher existierende Arnika-Pomade steht der meinigen gleich. Es ist dieselbe das einzige reelle Mittel, welches das Ausgehen der Haare sofort verhindert und stärkend, neu belebend, wirklich überraschend auf den Haarzywiebelboden einwirkt. Und der gesammten haarleidenden Menschheit den Gebrauch derselben zu ermöglichen, fühle ich mich veranlaßt, dieselbe Größe der Flacons, welche bis jetzt à 5 % existierte, von nun an meine neu erfundene

allein echte Arnika-Pomade

à Flacon 4 % unter Garantie des Erfolges zu verkaufen.

Edmund Bühligen,

Colleur - Parfumeur,

Röniaplatz - blaues Hof.

Depots meiner Arnika-Pomade haben:

Herr Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31,

= **Julius Kiepling, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.**

Gänzliche Vertilgung der Wanzen.

Durch Bestreichen einer fettartigen Substanz in Bettstellen, Fugen etc. werden dieselben in nur ganz kurzer Zeit gänzlich vertrieben und getödtet, so daß schon nach mehrmaligem Gebrauch eine vollständige Beseitigung erzielt wird. Vorrätig in Büchsen à 5 Ngr. bei

Louis Müller, Sternwartensstraße Nr. 12b.

Insecten-Lack, bestes Mittel zur Vertilgung der Wanzen, à Glas mit Gebrauchsanweis. 2 1/2 %, ferner gutes Fliegenpapier u. Fliegenleim empfiehlt die Lack- u. Farbenhandlung **Ritterstraße Nr. 27, Brühlstraße.**

Wichtig für Schweißfußleidende!

Meine so rühmlichst bekannten

Schweiss-Sohlen,

in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher besonders den an Schweißfuß, Gicht und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind, hat für Leipzig und sämtliche Umgegend auf Lager und verkauft zu **Fabrikpreisen** das Paar 6 % 3 % - 3 Paar 18 % - Herr **F. Zehme**, Reichsstraße Nr. 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Frankfurt a/D., im Juni 1866.

Robert von Stephanl.



Echt kaufes. Insectenpulver in Fl. à 5, 2 1/2 u. 1 1/4 %, auch ausgewogen, **Wanzenod**, probat, in Fl. à 5 u. 2 1/2 %, **Fliegenleim**, **Fliegenwasser** und **Fliegenpapier** empfiehlt

Eduard Oeser, II. Fleischergasse 23/24 am Barfußberge.

Insecten-Tinctur,

sicherstes Vertilgungsmittel gegen Wanzen, Flöhe, Motten etc. in Flaschen zu 6 % ist wieder angekommen bei

Herrmann Wilhelm,

Kanstädter Steinweg Nr. 18.

Billige

Goldwaaren,

neue und gebrauchte 14karät., als: **Uhrketten, Medaillons, Ringe, Broschen, Boutons, Armbänder etc.,** goldene und silberne

Herren- und Damenuhren

unter Garantie zu außergewöhnlich billigen Preisen,

Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber etc.

bei **C. Ferdinand Schultze,**

Brühl 59, vis à vis der Nicolaistraße.

Ausverkauf

zurückgelehrt feiner Stroh- und Filzhüte à 20 Ngr. und 1 Tplr. bei **Pietro S. Sala.**

Sanz billige Wiener Glacé-Handschuhe, große Auswahl falscher Waare empfiehlt **Pietro S. Sala.**

Sauberphotographien

von der feüher verkauften besten Qualität à Couvert 7 1/2 % empfiehlt **Pietro S. Sala.**

Speiseschränke,

Fliegenstürzen,

Drathgaze,

blau, grün, schwarz und rot in jeder beliebigen Länge u. Breite empfiehlt billigt - **Thomasz. 9. Rudolph Ebert.**

Brillenbedürftigen

empfehle ich mich zur gefälligen Beachtung.

Emil Hosso, Optikus u. Mechanikus,
Centralstraße Nr. 1.

Französische Glace-, dänische & waschlederne
Handschuhe!

empfehle ich in reicher Auswahl zu möglichst billigen Preisen
Ferd. Müller, Handschuhfabr., Rastmarkt im Börse-
gebäude vis à vis dem Stockhaus.

Messerschärfer,

welche alle Messer augenblicklich fein schärfen, empfiehlt von 5 \mathcal{R} an

W. Böttiger, Schleifermeister,
Reichstraße Nr. 55.

Taschenmesser,

welche im Schaufenster etwas angerostet, verkauft ganz billig
W. Böttiger, Schleiferstr., Reichstr. 55, Selliers Hof.

Ausverkauf von gutgearbeiteten Herrenleisten
pr. Paar 5 \mathcal{R} gr., Frauenleisten pr. Stück 2 1/2 \mathcal{R} gr.
bei **Bernh. Pfeiffer,**
Nicolaistraße Nr. 12.

Zurückgesetzte Morgenhauben

ganz billig, sowie für 2 1/2 und 5 \mathcal{R} die beliebtesten neuen

Bandkränschen u. Stehkragen, Stulpen, Cravatten u. Schlipse,

ferner Crinollinen und Glacehandschuhe von 10 \mathcal{R} an.

Geschwister Brück,
Neumarkt Nr. 24, vis à vis dem Marstall.

Tapeten.

Den verbliebenen Rest von Tapeten in schönen, modernen Mu-
stern verkaufe ich zu bedeutend ermäßigten Preisen im Auctions-
locale Rastmarkt Nr. 3. **J. F. Pohle.**

Kleiderknöpfe

in geschmackvollsten neuesten Mustern empfiehlt billigt
Thomasgäßchen 9. Rudolph Ebert.

Eine Partie guter Bettfedern

habe ich in Commission zum Verkauf erhalten und empfehle die-
selben im Preise von 8 1/2, 15, 22 u. 36 \mathcal{R} pr. \mathcal{L}

Edmund Krüger, Ritterstraße 19.

Sarg-Magazin.

Bei vorkommenden Sterbefällen empfiehlt bestens in großer Aus-
wahl eichene, kieferne Pfofenfärge, Breisfärge in jeder Größe
W. Beer, Reichstraße Nr. 10.

Bayer. Kern-Zalg-Seife,

das Pfd. 4 \mathcal{R} , bei 5 Pfd. à 35 \mathcal{S} , der Ctr. 10-11 \mathcal{R} , so wie
alle andern Seifen und Maschinen- u. Wagenfett empfiehlt billigt
Julius Kießling, Grimma'scher Steinweg 54.

Ein Delicategeschäft mit Restauration in
guter Lage hier kann einschließlich des Waaren-
lagers und sehr nutzbarer Wohnung sofort mit
ca. 600 \mathcal{L} br. übernommen werden.

Nähere Auskunft ertheilt
Adv. Dr. Klötner, Klostersgasse Nr. 11.

Zu verkaufen ist in der innern Vorstadt ein Materialgeschäft,
die dazu nöthigen Räumlichkeiten sind sogleich mit zu vermieten.
Näheres durch Köhner, Buchdruckerei von E. Polz, Johannisg. 4 u. 5.

Piano's | neue und gebrauchte, mit prächtollem Ton
Pianosortes | werden sehr billig verk. Moritzstr. 4, 2. Et.

Zu verkaufen oder vermieten ist billig ein gutes Piano
und ein dergl. Pianoforte große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Ein laienförmiges Pianoforte ist billig zu verkaufen
Katharinenstraße Nr. 16, 4 Treppen im Vordergebäude.

Comptoirstisch, bergleichen mit Lehn, Comptoirstisch, 2 Doppel-
pulte, 1 breiter Schreibtisch, Arbeitstische, Ladentafeln und
Möbels jeder Art. Verkauf Reichstraße 36.

Zu verkaufen ist umgänglich 1 Sopha und 1 Chiffon-
niere, beides in bestem Zustande, Nürnberger Str. 3, 4 Treppen.

1 gebrauchtes Riffensopha, sehr lang, neue Sopha's und Ma-
tragenbetten, Kleiderschränke etc. Verkauf Reichstraße 36.

1 Mahagoni-Weublement und einige andere Möbel,
1 Sopha, Kleiderschrank, Confolspiegel, 6 Stühle, ovaler Tisch,
1 Matragbett zu verkaufen Reichstraße 4, 2. Etage.

Ein Sopha und eine Stahlfeder-Matrage mit oder ohne Bett-
stelle sind billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 38 im Hof 1 Tr.

4 gute Federbetten, 1 Bettstelle mit Federmatrage, 1 Sopha,
1 Chiffonniere. Verkauf Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen.

Hab' Acht!

Zu verkaufen: Eine Zündnadelmaschine von hinten zu laden und
zwei leichte gutschießende Büchsen, kleinen Calibers, beim
Büchsenmacher Bäcker, Rastmarkt Steinweg Nr. 61.

Kisten,

Bett- und andere Kisten zum Verschließen von allen Größen ver-
kauft Brühl Nr. 3/4 der Hausmann.

Oefen mit eisernen Kasten und Thonauflage sind billig zu
verkaufen Salomonstraße Nr. 10.

Verkauf.

Cabrioletgeschirre, ein- und zweispännige Kutschgeschirre, Roll-
und Droschkegeschirre, Kummte für schweren und leichten Zug,
Sommer- und Regenpferbedecken, Peitschen und alle anderen Fahr-,
Reit- und Stallutensilien sind zu verkaufen bei

Wilm. Rose, Sattlermeister,
hohe Straße Nr. 2.

Zu verkaufen ist billig ein halb verdeckter leichter fast neuer
Kutschwagen. Beim Hausmann Burgstraße Nr. 5 zu erfragen.

Zu verkaufen ist ein eleganter 4 sitz. Wagen mit englischen
Patentachsen Münzgasse Nr. 10 bei Herrn Schramm.

Zu verkaufen ist ein eleganter **Wohnwagen**, 4 sitzig, und
ein großes, sehr gutes **Zugpferd**, 9 Jahr alt, in Lindenau bei
Insp. Schindler.

Pferde-Verkauf.

Ein paar Rothschimmel, Wallachen, 5 Jahre alt, 12 1/2 Viertel
groß und stark, schwere Zieher, passend für schweres Fuhrwerk, bei
H. Straube, Peterssteinweg Nr. 51.

Ein gutes Equipagenpferd,

brauner Wallach, gesund, fromm und ausdauernd, steht zu ver-
kaufen. Näheres im Kurprinz beim Kutscher Hanschild.

Eine braune englische Stute, 6-7 jährig, fehlerfrei, fromm,
gut geritten, steht zum Verkauf im Münchner Hof. Näheres durch
den Hausknecht daselbst.

Donnerstag den 14. Juni steht ein Transport der

schönsten Dessauer Kühe

(neumilchend mit Kälbern)

in der **Krausfurter Straße** in der goldenen Laute
zum Verkauf.

Fette Schweine stehen zum Verkauf
Gohlis, Hauptstraße Nr. 51 B.

Ein paar junge **Wachtelhunde** sind zu verkaufen Kohlen-
straße Nr. 11, 3. Etage.

Ein junger schwarzer **Budel**, echte Race, ist billig
zu verkaufen Reuditz, Ruchengartenstraße Nr. 130, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein junger **Budel**, 16 Wochen alt,
Universitätsstraße Nr. 21, Barbierstube.

Brüteier von Prinz-Albert, Napoleons, vorzügliche Rassen
und schön, von Goldbankams, Silberfleischerhühner etc. Waldstr. 38.

Für den Garten

empfehle noch zum Auspflanzen Verbenen, Heliotrop, Fuchsen,
Matricarien, Lobelien, wurzelechte Remontantrosen, Pelargonien,
div. schöne Blatt- und Schlingpflanzen, Zwergastern, hohe Pionien-
astern, und ist jetzt die Einrichtung so getroffen, wer für

Einen Thaler

entnimmt, bekommt zu gewöhnlichem Verkaufspreis für 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} .
F. Mönch, Handelsgärtner,
Carolinstraße 22, nahe dem bayerischen Bahnhof.

Ambalema-, Cuba- und Havanna-Cigarren
empfehlen in abgelagerter guter Qualität pr. mille 9-60 fl , & Stück 3-20 fl (div. Sorten und Anzahl pr. mille 4-8 fl)
Hormann Kabitzsch, Grimm. Steinweg 57, neben Triers Institut.

Niesenspargel

verkauft die **Kerndt'sche** Handelsgärtnerei in Reudnitz (Heinrichs-
straße 298b) täglich frisch à Pfund 8 fl .

Zu verkaufen
sind noch einige Beet schöne starke Krautpflanzen beim Gärtner
R. Schröter in Gohlis, Halle'sche Straße Nr. 141e.

500 Stück alte Dachsteine sind billig zu verkaufen.
Gottesacker, 1. Abtheilung.

Cigarren

à 3, 4, 5, 6, 8 fl & c. in bester Qualität und sorgfältig gelagert,
daranter auch seine **Yara** à 5 fl , empfiehlt

Oscar Mann, Thomasgäßchen.

Alte Ambalema-Cigarren

25 St. 6-7 1/2 fl , mit Cuba 8 fl , Yara 10-12 fl , Tipp-Topp
15 fl , Import. 22 1/2-40 fl , Pfälzer 2 1/2-4 fl empfiehlt
Julius Kiepling, Grimma'scher Steinweg 54.

Prima Ambalema-Cigarren

à Stück 3, 4 bis 5 fl , ff. Yara à 5 und 6 fl , Savanna
6 bis 25 fl , echte Vanilla à Stück 12 fl , echte
Regalia à 15 fl empfiehlt

Ernst Werner, Grimm. Straße 22.

Feiner Java-Kaffee, vorzüglich fein und kräftig
im Geschmack

à Pfd. 10 Ngr.,

feinsten Kaffeezucker à Pfd. 5 fl , in Broden 48 fl , Flaren
Zucker à Pfd. 4-5 fl empfiehlt
Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Neue Isländer Häringe,

sehr zart und fett, empfiehlt **Ernst Werner.**

Kaffee,

gebrannt und ungebrannt in verschiedenen fein und kräftig
schmeckenden Sorten empfiehlt billigt

Robert Böhme, Ritterstraße Nr. 11.

Große Isländer Häringe,

sehr fett und zart, empfiehlt
G. H. Werner, II. Fleischergasse 28.

Neue Isländer Häringe,

sehr zart und fett, empfing und empfiehlt
Herrmann Wilhelm, Ranstädter Steinweg 18.

Neue Isländer Häringe,

sehr zart und fett, empfiehlt billigt
Friedrich Bernick, Tauchaer Straße Nr. 9.

Neue Isländer und Engl. Häringe,

fetten ger. Rhein-Lachs, neue getrocknete Morcheln.
J. A. Nürnberg, Markt 7.

Neue Isländer Häringe

in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt
Robert Böhme, Ritterstraße Nr. 11.

Beste neue Isländer Häringe

empfehlen **Oscar Jessnitz, der Post vis à vis.**

sehr zart und fein, empfiehlt
Moritz Schumann, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

empfehlen **Neue beste Isländer Häringe**
G. Welzer.

empfehlen **Feinsten Limburger Käse**
à 5 fl pr. Pfd. empfiehlt **G. Welzer.**

Frisch gewässerter **Stöckisch** ist zu haben **Ranstädter** Stein-
weg 72, Markttag auf dem Fischmarkte beim Fischer Kneifel.

Sauregurken, Pfeffergurken, sehr gut im Geschmack, sind zu
verkaufen Nicolaisstraße Nr. 6 bei **Fischer.**
Auch stehen 100 Stück Leere Champagnerflaschen zu verkaufen.

Feinste Thüringer Tafelbutter,
frisch und delicat von Geschmack, à Kanne 20 fl so wie in Al-
bela bei **Meinr. Peters, Grimma'scher Steinweg.**

Flaschenbiere,

echt **Bayerisch Bier** 12 ganze oder 20 halbe fl . für 1 fl ,
Coburger = 12 = = 20 = = = 1 =
Böhmisch = 12 = = 20 = = = 1 =
Bernesgrüner 13 fl . für 1 fl ,
Berliner und Borterbier excl. Flasche frei ins Haus
in der Eulmbacher Bierniederlage bei **Meinr. Peters.**

Seute Jungbier à Kanne 8 fl Ritterstraße Nr. 30.
H. Quellmalz.

Zwei Damen wünschten ein kleines Geschäft zu übernehmen oder
sich zu betheiligen. Freundliche Adressen bittet man abgeben zu
wollen Halle'sche Straße Nr. 8 parterre bei Herrn Dietrich.

Zu kaufen gesucht wird eine große Wasch- oder Maschinen-
wanne bei J. G. Becker, Dorotheenstraße Nr. 6.

Weingrüne Ohm-Fässer

kauft **C. Tschachmann, Ranstädter Steinweg 75.**

Gebrachte reine Bierflaschen werden gesucht zu kaufen. Adressen
unter D. H. 32 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird eine Hundesteuer-Marke.
Zu erfragen Petersteinweg Nr. 55 parterre.

Zum Abstempeln zu Leihen gesucht werden **Seipzig-Dresdner**
Actien gegen Provision. Adressen unter N. N. H. 17. mit
Preisangabe durch die Expedition d. Bl.

40,000 Thaler werden unter sehr günstigen Be-
dingungen gegen vorzügliche hypothekarische Sicherheit auf ein
sehr bedeutendes Rittergut zu leihen gesucht durch
Adv. Dr. Ristner, Klostergasse Nr. 11.

Auf 6 Monate werden 100 fl zu erborgen gesucht gegen sichere
Papiere 4fachen Wertes, oder monatliche Rückzahlung von 20 fl
gegen Vergütung von 10 fl . Offerten unter L. B. 1. in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heiraths = Gesuch.

Eine alleinstehende junge Dame, fein ausgebildet, von ange-
nehmen Eigenschaften, fremd an hiesigem Ort, wünscht die Be-
kanntschaft eines nobeln Herrn zu machen.

Geneigte Offerten werden nebst Photographie unter strengster
Discretion unter S. No. 2 posts restants Leipzig erbeten.

Sollten Familien gesonnen sein, ein kleines Kind (Knabe) an
Kindesstatt anzunehmen, so bittet man gefällige Adressen unter
den Buchstaben M. S. H. 10 in der Expedition dieses Blattes ab-
zugeben. Nach Umständen kann auch eine kleine Unterstützung ge-
geben werden.

Ein **Ziehkind** wird von anständigen Leuten gesucht. Zu er-
fragen **Colonnadenstraße Nr. 9, 1 Treppe.**

Ein **Ziehkind** wird gesucht
Ulrichgasse Nr. 19, 1 Treppe.

Affocié = Gesuch.

Zur Uebernahme eines Bauerguts wird ein Theilnehmer auf
6 Wochen mit 700-800 fl gesucht. Gewinn sicher 300 fl .
Adressen unter Oschatz sind in der Expedition d. Bl. sofort
abzugeben.

Gesucht

wird ein Stellvertreter für einen Kriegsdreservisten, welcher noch
6 Monate zu dienen hat. Derselbe muß jedoch entweder bei den
Jägern oder der Linie gestanden haben. Die sehr annehmbaren
Bedingungen sind zu erfahren Ritterstraße Nr. 13 bei Herrn Re-
staurateur Fischer.

Ein ordentlicher Mann, welcher ehrenvoll bei der Königl. sächs.
Jäger-Brigade gedient, nicht mehr unter der Reserve steht, und
gesonnen ist bis Ende dieses Jahres als Stellvertreter für 100 fl
einzutreten, kann sich mit allen Legitimationspapieren melden
kleine Fleischergasse Nr. 19.

Junge Herren und Damen, welche einer declamatorisch-musikalischen Gesellschaft beitreten wollen, belieben unter P. S. poste restante ihre Adressen niederzulegen.

Gesucht ein Sarsenist oder eine Sarsenistin nebst zwei jungen Sängern und ein tüchtiger Komiker, um im Oldenburgischen zu reisen. Näheres bei A. Zerfas, Bremen, Westerstraße Nr. 39.

Für eine Handschuhfabrik u. Modewaarengeschäft wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener **Commis** gesucht. Offerten werden franco unter F. W. H. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht werden 6-8 tüchtige Maurergesellen gegen gute Bedingungen im Thüringischen. — Zu erfragen bei dem Maurerpolier Julius Heinel in Connewitz, kurze Gasse.

Gärtner-Lehrlinge.

Woblerzogene Knaben, welche Lust haben, die **Gärtnererei** zu erlernen, können sich melden bei **Dr. Kerndt, Handlungsgärtnermeister.**

Ein kräftiger **Markthelfer** wird ins Jahrlohn gesucht Burgstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein gut empfohlener **Bierausgeber** wird für eine flotte Restauration gesucht für den 1. Juli. Näheres Windmühlenstraße 46 in der Restauration.

Gesucht wird sofort ein gewandter gut empfohlener Restaurationskellner (Bier auf Rechnung) Nicolaistraße 14.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger gewandter Kellner Dörfelstraße Nr. 14.

Ein tüchtiger **Restaurationskellner** wird sofort gesucht. **S. Süßkind**, Lessingstraße Nr. 12.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Kellner, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, bei **J. G. Kühn**, Teubners Haus vis à vis der Post.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche. **Paul Tittel**, Klostergasse Nr. 14.

Ein kräftiger **Kellnerbursche**, welcher gute Zeugnisse besitzt und zum 15. d. Mts. antreten kann, wird gesucht von **S. Gausche** im großen Joachimsthal.

Verkäuferin-Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen, das wo möglich als Verkäuferin im Spirituosengeschäft thätig war, findet, falls sie im Stande ist ihre Brauchbarkeit als solche durch Zeugnisse und gute Empfehlungen nachzuweisen, Engagement im Spirituosengeschäft von **J. G. Krempler**, Peterssteinweg.

Gesucht

wird besonderer Verhältnisse halber sofort ein ganz zuverlässiges älteres Mädchen als **Muhme** zu einem kleinen Kinde gr. Windmühlenstr. 29, I.

Gesucht wird von zwei Damen eine Köchin, die der Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeit mit übernimmt. Zu erfragen Quersstraße Nr. 17, 1. Etage.

Gesucht wird von einer einzelnen Dame ein reinliches, bescheidenes solides Mädchen, welches gut näht, wo möglich schneidern kann, jedoch sich jeden häuslichen Arbeiten unterzieht. Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 17 C, 2. Etage links.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen wird gesucht zum 15. ds. oder 1. I. M. Zu erfragen Obstand Hospitalplatz.

Ein Köchin mit guten Zeugnissen wird zum 1. Juli gesucht Rosenthalgasse Nr. 16, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen von 15 Jahren, die stricken und etwas nähen kann, Kanst. Steinweg 72 rechts part.

Gesucht wird ein Mädchen im Alter von 14-18 Jahren zur Abwartung eines Kindes und leichter Arbeit. Zu melden Peterssteinweg Nr. 56 parterre.

Gesucht ein Mädchen für kürzere Zeit in den Nachmittagsstunden zur Wartung eines Kindes Inselstr. 14 Hof 2 Tr. links.

Gesucht wird Verhältnisse halber sogleich ein ehrliches und fleißiges Mädchen von 16-20 Jahren Gerichtsweg 6 parterre.

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen zum Kochen und häuslicher Arbeit den 15. dieses im zoologischen Garten.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen in gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, für Küche und häusliche Arbeit Terrace Kleinschocher.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sofort oder 1. Juli. — Näheres beim Restaurateur **Hedel** in Gohlis Nr. 142.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit bei einfachen Leuten (Lohn 20-24 M). Näheres bei **Madame Moriz**, Holzwaarengeschäft, Schuhmachergäßchen.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen wird zum 1. Juli gesucht **Grimm**, Straße Nr. 31, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht werden zwei Aufwartungen. Zu erfragen **Morizstraße** Nr. 4 im Hofe 1 Treppe bei Hofmann.

Eine zuverlässige reinliche Aufwärterin wird für den **Vormittag** gesucht **Georgenstraße** 19, 1. Et.

Gesucht wird eine Aufwärterin. Zu erfragen **Neumarkt** Nr. 17, 2 Treppen von 1-2.

Gesuch.

Ein Kaufmann in den mittleren 30. Jahren, welcher sein Geschäft freiwillig aufgegeben, wünscht seine Thätigkeit einem hiesigen grösseren Hause für die Folge in fester Stellung zu widmen. Eine Hervorhebung seiner Leistungsfähigkeit unterlässt derselbe hier, spätere eventuelle specielle Mittheilungen, bekräftigt durch vorzügliche Befürwortungen, dürften sein Gesuch unterstützen. Wohlwollende Anerbietungen werden unter der Chiffre **H. W. H. 18** poste restante Leipzig erbeten.

Ökonomie-Inspectoren, Verwalter und Wirthschafterinnen suchen Stellen durch **Comm. Götter**, Weststraße 48.

Ein junger unverheiratheter Mann, welcher seit mehreren Jahren in einem feinen Restaurant Dresdens als Geschäftsführer und Cassirer fungirte, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen hier oder nach **auswärts** ein ähnliches Engagement. Die besten Empfehlungen stehen zur Seite. Gefällige Offerten werden unter den Buchstaben **G. W. H. 100** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mensch, gelernter Tischler, der sich jeder Arbeit unterzieht, sucht recht bald Beschäftigung. Näheres **Hainstr. 22, 4 Tr.**

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat Schneider zu werden, sucht einen guten Lehrherrn. Adressen unter **H. Inzeraten-Annahme** des Leipziger Tageblattes **Hainstraße 21, Gewölbe.**

Ein junger militärfreier Mann aus guter Familie, Gärtnerei verstehend, im Rechnen und Schreiben fest, sucht eine Stelle als **Markthelfer** oder ähnliche. Adressen bittet man bei **Herrn Otto Klemm**, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein gewandter guter **Lausbursche** sucht Stelle, hat länger bei seinem Herrn gut gedient. Näheres **Weststr. 66, F. Möbius.**

Eine gute und billige **Wäscherin** sucht **Wäsche** ins Haus, Herren- oder Familienwäsche. Näheres zu erfragen **Gerberstraße** Nr. 3 im Gewölbe.

Eine anständige Frau wünscht Beschäftigung im **Schneidern** und **Ausbessern**. Nr. bitte abzugeben **Nicolaistr. 5, Porzellangeschäft.**

Ein junges anständiges Mädchen, gelibt auf der Nähmaschine, sucht Stelle. Zu erfragen **Ritterplatz** Nr. 14, Gewölbe.

Eine fein gebildete, sehr anspruchslose junge Dame sucht zum 1. Oct. Stelle als **Gesellschafterin** oder zur Erziehung der Kinder. Gefällige Adressen unter **E. S. H. 555** an die Expedition dieses Blattes.

Eine routinirte **Verkäuferin**, 32 Jahre alt, sucht anderweite **Condition** durch **Agent Götter**, Weststraße Nr. 48.

Eine gewandte **Verkäuferin** sucht sofort oder auch später Stelle in irgend einem Geschäft. Gefällige Adressen sind niederzulegen unter **A. F. 50** in **Klemms Buchhandlung.**

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle als **Ladenmädchen** bei **M. Baumann**, Königsplatz Nr. 9, 3 Treppen rechts vorn.

Eine feine **Biermamsell** und ein solides reinliches **flinkes Zimmermädchen**, mehrere Jahre in Hotel, suchen hier oder auswärts passende Stelle. Näheres **kleine Gasse** Nr. 2, 1 Treppe links.

Eine **Witwe** in den 40r Jahren, welche die **Ökonomie** gründlich versteht, sucht eine Stelle als **Wirthschafterin** auf das Land. Geehrte Herrschaften mögen sich gefälligst melden oder ihre Adressen niederlegen **Neuschönfeld**, Clarastraße Nr. 143 eine Treppe rechts.

Eine anständige und gebildete **Witfrau** sucht eine Stelle als **Wirthschafterin** bei einem einzelnen Herrn oder Witmann. Gefällige Adressen bittet man abzugeben **Hainstraße** im **Büchergeschäft** von **Mathilde Krug.**

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches das **Kochen** erlernt hat und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Juli als **Stütze** der Hausfrau ein Unterkommen. Zu erfragen **Hainstraße** Nr. 14.

Gesuch.

Ein junges, in allen weiblichen Arbeiten geübtes Mädchen möchte gern zur weitem Ausbildung auf einem der größeren Güter in Leipzigs Nähe das Kochen resp. die Wirtschaft erlernen. Wertige Adressen sind unter Chiffre A. Z. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen von 20 Jahren, Tochter eines Beamten, im Kochen sowie in häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Juli oder August eine Stelle als Stütze der Hausfrau und Beaufsichtigung der Kinder.

Gütige Offerten bittet man an Madame Wolff in Chemnitz, Zwisdauer Straße Nr. 87, 3 Treppen zu richten.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. Juli Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 23, im Hofe 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb, aus guter u. rechtlicher Familie, welches 3 Jahre in Berlin bei einer einzelnen Dame gewesen ist, sucht Verhältnisse halber 1. 1. Juli ein ähnliches Unterkommen, selbige würde als Jungemagd oder bei Kinder sich schicken, auch kann sie etwas nähen und plätten.

Zu erfragen Gerberstraße 59, 2. Etage.

Ein zuverlässig empfohlenes Mädchen von 17 Jahren sucht Dienst für Alles oder als Jungemagd in einer Familie, wo sich gute Behandlung von selbst versteht.

Näheres Duerstraße Nr. 24 den 14. Juni von 3—5 Uhr.

Ein Mädchen, mit guten Attesten versehen, welches serviren, plätten und nähen versteht, wünscht bis zum 1. oder 15. Juli einen Dienst als Jungemagd oder auch als Verkäuferin. Zu erfragen bei der Herrschaft Emilienstraße Nr. 2b, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, das schon 12 Jahre in Dienst gestanden, sucht eine Stelle als Köchin in einer guten Restauration oder als Kindermuhme für ein oder 2 Kinder sofort oder zum Ersten. Bei Madame Sobel in der Colonnadenstraße Nr. 2, 1 Treppe im Hinterhof.

Eine ältliche Person sucht einen Posten bis zum 1. Juli; ist mehrere Jahre bei einer Herrschaft und im Kochen und aller häuslichen Arbeit erfahren.

Zu erfragen Brühl Nr. 72, 4 Treppen rechts.

Ein Mädchen zur häuslichen Arbeit sucht einen Dienst jetzt oder zum 1. Adresse Duerstraße Nr. 20 parterre links.

Ein Mädchen von auswärtig sucht bis zum 15. ds. einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 43 bei Pläßer.

Ein junges Mädchen sucht sofort Dienst für Küche und häusliche Arbeiten. Zu erfragen Mittelgebäude, Dorotheenstraße Nr. 8.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. oder nächsten Ersten Dienst für Küche und häusliche Arbeit, selbige kann auch gut nähen. Adressen bittet man abzugeben Kleine Windmühlenstraße Nr. 12, im Hofe 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst den 1. Juli als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles. — Zu erfragen Thalstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen aus dem Hannoverschen, welches heute hier angekommen ist, sucht sogleich eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichstraße 23, im Hofe parterre.

Ein ordentliches Mädchen, das sich gern und willig jebet Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Brühl Nr. 13, 3 Treppen von 3—5 Uhr.

Ein ordentliches Mädchen, im Kochen und allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht Dienst.

Näheres bei der Herrschaft Reichstraße Nr. 39 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen, im Nähen, Plätten und Serviren geübt, sucht zum 1. Juli Stellung als Jungemagd.

Gefällige Adressen erbittet man Duerstraße Nr. 3 parterre.

Eine perfecte Köchin, 4 Jahre bei der Herrschaft, und ein solides Stubenmädchen, in Allem geschickt, suchen Stelle.

Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 1. Juli für Küche und häusliche Arbeit.

Adressen bittet man abzugeben Gerberstraße Nr. 15, im Hofe 1 Treppe bei Herrn Schmidt.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft empfohlen werden kann, sucht bei anständiger Herrschaft zum 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Weststraße 68 parterre links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit bis 1. oder 15. Juli, zu erst. bei der Herrschaft Reudnitzer Straße Nr. 11.

Eine zuverlässige Kindermuhme sucht ein anständiges Unterkommen Johannisgasse Nr. 12 u. 13, Hof rechts 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Aufwartung für den ganzen oder halben Tag. Schützenstraße Nr. 5, 3 Treppen links.

Ein Mädchen sucht eine Aufwartung auf den ganzen Tag. Zu erfragen Petersstraße Nr. 38, 3. Etage links.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung in Frühstunden. Sternwartenstraße Nr. 45 parterre.

Johannisfest.

Gesucht werden leihweise 4—5 Duzend Stühle, 1—2 Duzend Tische. NB. Bloß auf 3 Tage. Adresse beliebe man Hospitalstraße Nr. 13 abzugeben.

Restauration = Besuch.

Eine mittlere Restauration wird in der innern Stadt oder innern Vorstadt zu pachten gesucht. Unterhändler werden nicht berücksichtigt. Adressen werden angenommen in der Expedition dieses Blattes unter E. R. # 10.

Gesucht wird in der kurzen Straße oder Antonstraße oder deren Nähe ein Familienlogis von 40—60 fl . Adressen sind abzugeben kurze Straße Nr. 9 beim Lohnkutscher Herrn Bögel.

Verhältnisse halber wird noch bis Johannis ein Logis gesucht, innere Stadt, Preis 60 bis 130 Thlr., wenn auch Hoflogis. Adressen unter H. W. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Verhältnisse halber wird bis zu Johannis ein Familienlogis gesucht in der Nähe vom bayerischen Bahnhof oder Windmühlenstraße, im Preise von 50—60 fl , Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe 3 Treppen. F. Böhm.

Junge Leute suchen zu Michaelis in Reudnitz ein fl. Logis, Stube, Kammer und Küche. Offerten abzug. b. Kfm. Gubler, Seitengasse.

Ein fein meublirtes Garçonlogis, bestehend aus 2 Bohnzimmern mit Schlafgemach, nicht über 2 Treppen hoch, sonnig und ruhig gelegen, in der Stadt oder innern Vorstadt (am liebsten in der Rosenthalgasse oder an der Promenade) wird für den 1. October zu miethen gesucht. Adressen unter W. Z. 100. in der Exp. d. Bl.

Im Grundstück Reichsstrasse Nr. 12 ist der sehr geräumige, gedielte und sehr kühle Keller als Niederlagsraum zu vermieten.

Dr. Roux, Brühl Nr. 65.

Gewölbe = Vermiethung.

Ein Gewölbe mit Gasrichtung und daran stoßendem Stübchen, Keller und andern Räumen und sonstigem Zubehör ist Umstände halber zu Johanni noch zu vermieten Schloßgasse Nr. 2 parterre. Preis 100 fl .

Die Hälfte eines am Hofplatz parterre gelegenen Comptoirs ist sofort zu vermieten.Adr. bittet man gefälligst unter F. R. # 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist sofort oder von Johannis ab eins der schönsten Geschäftslocale in bester Buchhändler-Lage. Gef. Anfragen werden unter der Chiffre D. # 3. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Geschäftslocal in der äußeren Dresdner Vorstadt ist per 1. Juli beziehbar sogleich zu vermieten. Offerten unter S. # 7 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Das Parterrelocal Hofplatz 6 ist vom 1. Juli an als Geschäftslocal zu vermieten.

Zu erfragen daselbst im Geschäftslocal rechts.

Eine sehr freundliche mittlere Familien-Wohnung in 2. Etage ist Sophienstrasse No. 17 für 110 Thlr. jährlich von Johannis an zu vermieten.

Näheres Sophienstrasse No. 17, 1. Etage bei Hrn. Reimer.

Zu vermieten

ist zu Johannis eine feine zweite Etage mit Garten, Wasser- und Gasleitung, 8 Fenster Front nach Mittag gelegen, desgleichen ein freundliches Logis zu 100 fl Gustav-Adolphstraße Nr. 31, nahe der Leibnizstraße. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Sternwartenstraße Nr. 15, Gartengebäude, ist zu Michaelis eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör 3 Treppen hoch vermietbar durch Hermann Meltzer.

An ein Paar einzelne Leute ist ein freundliches Logis erster Etage in der Nähe der Bahnhöfe zu vermieten. Adressen H. Z. # 100. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Leibnizstraße Nr. 2

ist zu Michaelis oder früher die vollständig eingerichtete 1. Etage zu vermieten. Näheres daselbst parterre rechts.

Besonderer Verhältnisse halber ist zu Johannis ein Logis innere Stadt im Preise von 60 fl zu vermieten.

Zu erfragen Vormittags bis 11 Uhr Katharinenstraße Nr. 8, im Hofe links 2 Treppen.

In dem, mit Gasbeleuchtungs- und Wasserleitungs-Einrichtung versehenen, neuerbauten Markteschen Hause, Hofstraße 2 ist noch das halbe vierte Stockwerk für 135 Thaler jährlich vom 1. Juli d. J. ab zu vermieten durch

Adv. E. Bärwinkel, Grimma'sche Str. Nr. 29.

Eine gut erhaltene 1. Etage, bestehend aus 1 großen Speisesaal, 6 Zimmern mit Zubehör, Garten, Gas und Wasserleitung, ist vom 1. October zu vermieten. Näheres von 10 Uhr Morgens zu erfahren Promenadenstraße 16, 1. Etage.

Ein hohes Parterre von 1 Salon, 5 Stuben mit Garten 300 fl , eine desgl. von 3 Stuben mit Garten 230 fl , eine desgl. von 4 Stuben 165 fl , eine 1. Etage von 1 Salon, 6 Stuben mit Garten 400 fl , eine desgl. 450 fl , eine desgl. von 6 Stuben mit Garten 400 fl , eine desgl. von 3 Stuben 190 fl , eine desgl. von 4 Stuben 210 fl , eine 2. desgl. 200 fl , eine desgl. 210 fl , eine 3. desgl. 200 fl , eine desgl. von 5 Stuben 175 fl , eine desgl. 130 fl sind in der innern u. äußern Zeiger Vorstadt zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten ist Zeiger Straße Nr. 16 ein hohes Parterre von 4 Stuben u. — eine 2. Etage, 8 Stuben mit Salon und 2 Balcon — eine 3. Etage in 2 Abtheilungen à 4 Stuben, sämtliche Wohnungen sind herrschaftlich eingerichtet, theils parquettirt, mit Gas und Wasserleitung versehen, auch werden Gärten dazu gegeben.

Ein freundlich gelegenes Parterre-Logis (im Garten) von Stube, Kammern, Küche u., Preis 40 fl , ist noch zum 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten

Blumengasse Nr. 4 parterre links.

Vermiethung. Die 2. Etage rechts Grimm. Straße 19 ist sofort zu vermieten.

Wegen Todesfall ist ein sehr schönes Logis zu vermieten. Alles Nähere beim Besten Herrn Richter, Hospitalstraße Nr. 7.

Zu vermieten ist eine 2. Etage von 3 Zimmern, 3 Kammern und Küche u. und am 1. Juli zu beziehen. Näheres Mladenstraße Nr. 1 parterre bei W. Stod.

Die 1. elegant eingerichtete Etage in Nr. 1 an der Erdmannstraße (Salon mit 5 Zimmern und allem Zubehör) ist sofort zu vermieten durch

Adv. Dr. Ristner, Klosterstraße Nr. 11.

Ein Logis ist zu vermieten

Friedrichstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Eine 1. Etage von 8 Stuben 430 fl , eine desgl. von 7 Stuben 380 fl , eine desgl. von 9 Stuben 550 fl , eine desgl. von 9 Stuben 700 fl , eine 2. desgl. von 10 Stuben 500 fl , eine desgl. von 5 Stuben 400 fl , eine 3. desgl. von 1 Salon, 7 Stuben 400 fl , eine desgl. von 5 Stuben 300 fl , sämtlich an der Promenade, sind von Michaelis zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten zum 1. Juli 1 größeres und 1 kleineres Logis an einzelne Personen Hanstädter Steinweg Nr. 27.

Verhältnisse halber ist noch 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Vorsaal und in einem Verschluß, zu beziehen Poststraße 10, 1 Treppe links.

Wer Freund schöner Natur ist und ff. Fam.-Logis braucht, sehe sich an die 1. Etage von Nr. 36 der Carlstraße, Neuschönefeld!

Vermiethung.

Zu Badecuren sind zwei freundlich meublirte, sonnig gelegene Logis in Grimma mit Benutzung eines geräumigen Gartens für die Sommermonate billig zu vermieten und sofort zu beziehen. Gefällige Adressen erbittet man sich L. E. poste restante Grimma franco.

Zu vermieten 2 meublirte fr. Stuben mit und ohne Schlafstube Neumarkt 2 Treppen Gewandgäßchen Nr. 5, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafstube mit schöner Aussicht, Haus- und Saalschlüssel, lange Straße 4, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine gute meublirte Parterrestube an einen Herrn Marienstraße Nr. 18, im Seitengebäude rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer, Saal- und Hausschlüssel Petersstraße Nr. 29, 2. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube mit Alfoven Brühl Nr. 61, III. Etage.

Zu vermieten ist eine fr. meublirte Stube mit Alfoven an 1 oder 2 Herren Neue Straße Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine anst. meubl. Stube nebst großem Schlafcab. an 1 oder 2 Herren Weststr. 24, 2. Etage links.

Zu vermieten ist sofort ein gut meubl. Zimmer mit fr. Aussicht nach der Promenade Plauenscher Platz 1, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer mit oder ohne Meubles, gleich oder 1. beziehbar, Kreuzstraße 7, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçonlogis, passend für 1 oder 2 Herren, Promenadenstraße 13 beim Hausmann.

Zu vermieten ist sofort oder z. 1. Juli eine feine meubl. Stube Frankfurter Straße Nr. 33, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles sogleich oder später, mit separ. Eingang, Weststraße 14, 5 Treppen.

Zu vermieten sind sofort 2 freundl. Stuben an Herren oder Damen nebst Hausschlüssel. Näheres Schletterstraße 11 part. rechts.

Zu vermieten sind in der Grimma'schen Strasse No. 16 (Mauricianum), 3. Etage links, 2—3 fein meublirte Stuben an ledige Herren. Auch würde das Quartier für eine juristische Expedition oder einen Arzt sich eignen.

Zu vermieten ist ein großes freundliches Zimmer ohne Meubles.

Näheres Rosenthalgasse Nr. 5 parterre rechts.

Zu vermieten ist freundl. u. gesund gelegenes meublirtes Garçonlogis Hanstädter Steinweg 56c parterre.

Zu vermieten ist ein freundl. Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel, sofort oder später, Burgstraße Nr. 17, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine einfach meublirte Stube mit Kammer an einen Herrn oder solide Dame Carlstraße 7 beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein großes fein meublirtes Zimmer mit Matrasen-Bett für 1 oder 2 Personen Poststraße Nr. 7, 2. Et.

Zu vermieten ist billig eine hübsche meublirte Stube Hofstraße, Lederhof, links 3 Treppen bei Hofmann.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Alfoven an ein oder 2 Herren, mehfrei, Haus- u. Saalschl. Hainstr. 21, 4. Et. v. h.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder 2 Herren, mit schöner Aussicht nach der Promenade und Hausschlüssel. Näheres Sternwartenstraße 45, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind Schlafstellen für solide Herren Hospitalplatz Nr. 33, 3 Treppen.

Ein unmeublirtes Garçonlogis

aus 2 schönen Stuben in erster Etage, Aussicht nach der Promenade und dem Bahnhof, ist von jetzt oder 1. Juli zu vermieten, Preis monatlich 8 Thlr.

Näheres im Café Helvetia, Halle'sche Straße Nr. 12.

Garçon-Logis.

Ein freundl. meubl. Zimmer mit Cabinet, Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Weststraße 50, 1. Etage links.

Garçonlogis

in nobeln Familien mit schöner Aussicht, gut meubl., sind mit oder ohne Meubles zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Im Vordergebäude von Reichels Garten, Haupteingang parterre erste Thüre links, ist ein schönes Garçonlogis auf die Promenade heraus zu vermieten.

Das Nähere früh von 7—11 Uhr zu erfahren.

Eine außerordentlich freundlich und gut meubl. Stube nebst Schlafcabinet ist sofort zu vermieten Peterskirchhof Nr. 6, 2 Treppen.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis, Stube nebst Schlafkammer, ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden Weststraße Nr. 59, 2. Etage.

Einem Herrn, dem besonders an aufmerksamer Bedienung gelegen ist, kann ein sehr freundliches, gut meublirtes Zimmer nebst Kammer in der westlichen Vorstadt nachgewiesen werden durch Herrn Bruno Raumann, Universitätsstraße Nr. 7.

Ein anständiges Garçonlogis mit schöner Aussicht ist in ruhiger Wohnung sofort zu vermieten Dorotheenstraße 8, 2 Tr. links.

Rönigsstraße Nr. 9, 3. Etage ist ein großes gut meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer zu vermieten.

Ein elegantes Garçonlogis mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Neumarkt Nr. 36, 2 Treppen links.

Ein helles freundliches Wohn- und Schlafzimmer (messfrei) ist sogleich oder 1. Juli zu vermieten Brühl Nr. 32, 4. Etage.

Garçonlogis, gut meublirt, Aussicht in Gärten, mit Hausschlüssel, sofort billig zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 11, 1.

Garçon-Logis, Wohnzimmer u. Schlafzimmer, beides freundlich u. luftig, sep. Eing., auch messfr., ist zu beziehen Reichstr. 47, 4. Et.

Eine unmeubl. Stube mit sep. Eing. ist sofort oder 1. l. M. zu vermieten Zeiger Straße Nr. 34, Seitengebäude 3. Etage.

Ein gut meubl. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, Sonnen- seite, schöne freie Aussicht, ist zu verm. Hohe Straße 19, 1. Et.

Ein elegantes Garçonlogis an der Promenade 1. Etage v. 1 Salon, 2 Stuben, alles parquettirt, ist mit oder ohne Meubles vom 1. Juli oder später zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.**

Bis 1. Juli wird eine freundliche Stube frei, ruhig gelegen. Gerberstraße Nr. 12 im Gartengebäude 1 Treppe.

Ein freundl. meubl. Stübchen ist für 20 fl abzulassen. Näheres Böhrs Hof Reichstraße Nr. 10, Destillation.

Eine Stube zu vermieten sogleich oder 1. Juli Tauchaer Straße Nr. 8, 2. Etage links.

Eine freundlich meublirte Stube nach vorn heraus mit Hausschlüssel ist sofort oder auch später zu vermieten Elsterstraße Nr. 29, 3 Treppen links.

Sofort oder später ist eine separate anständig meublirte Stube mit Schlafkammer an 1 oder 2 Herren zu vermieten Alexanderstr. 1.

Sofort ist ein recht freundliches Zimmer mit Schlafcabinet zu beziehen Katharinenstraße Nr. 27, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle Grimma'sche Straße Nr. 20, IV.

Für einen soliden Herrn oder solides Mädchen ist eine Schlafstelle offen Blumengasse Nr. 2, Seitengebäude 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle Wiesenstraße Nr. 17, 4 Treppen rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen an Herren vorn heraus, 2. Etage mit Hausschlüssel, separ. Eingang, fl. Windmühleng. 8.

Offen steht eine Schlafstelle für Herren Burgstraße Nr. 20 bei Frau Richter.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren Gerberstraße Nr. 17, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind 3 freundliche Schlafstellen für Herren große Windmühlenstraße Nr. 3 parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren (Stube und Kammer), vornh., messfrei, Hausschlüssel, Dainstraße 21, 4. Et.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube Thomaskirchhof Nr. 2, 4. Etage.

O. Schirmer. Heute 8 Uhr.

Wilh. Jacob. Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Salon zum Johannissthal.

Albert Jacob. Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Salon zu den 3 Mühren.

GOSENTHAL.

Heute Donnerstag Garten-Concert

vom Musikchor A. Schreiner.
Alles Nähere durch Programm. Anfang 7 Uhr.

Gosenthal.

Heute großes Garten-Concert.

Dabei empfehlen wir feine Gose, ausgezeichnetes Lagerbier, kalte und warme Speisen, unter andern Gänsebraten mit Gurkensalat, Cotelettes mit Spargel. Freundlichst

Bartmann & Krahl.

Vereins-Brauerei.

Morgen Freitag erstes Concert im Garten von **Friedrich Riede.**

Brandbäckerei.

Heute Donnerstag: Stachelbuckchen, Fladen, Dresdner Gieß; so wie div. Kaffeekuchen. Von 5 Uhr an Speckkuchen. **Eduard Hentschel.**

Zur guten Quelle, Brühl 22.

Täglich Mittagstisch, vorzüglichem Kaffee und feines Bayerisch und böhmisches Lagerbier ff. **A. Grun.**

Schloßgasse Nr. 7.

Einen guten Mittagstisch für tägliche Kostgänger a Mann 3 Ngr.

L. Zeller's Plastisches Diorama vom Rigi-Kulm und Faulhorn

am Fleischerplatz, einzig in seiner Art (neu) naturgetreu dargestellt, mit künstlicher Beleuchtung des Sonnen-Auf- und Sonnen-Untergangs ist fortwährend täglich zu sehen von früh bis Abends. Entrée 1. Rang 7 $\frac{1}{2}$ fl , 2. Rang 5 fl .

Samstag den 17. Juni

Astraea. Spaziergang nach der Terrasse in Klein-Zschocher. Der Vorstand.

Versammlung Vereinsbrauerei punct 2 Uhr.

Schützenhaus.

Heute Donnerstag zur Wollmesse im Garten:

Extra-Concert der Capelle von F. Büchner.

Zur Aufführung kommt: Duv. 3. Op. der Wasserträger v. Cherubini. Duv. 3. Op. Tell v. Rossini. Fantasie a. d. Op. Lannhäuser v. Wagner. Gut Heil! Erinnerung an das 3. deutsche Turnfest, Longemalde von Büchner. Patriotische Klänge, Potpourri v. Menzel. Variationen für Orchester v. Sommerlatt. Die beiden Nachtigallen, Polka v. Boschetto u. s. w.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses,

das Neueste von Gas- und Wasser-Effecten.

Anfang 7 Uhr.

Entrée à Person 3 Ngr.

Abonnement-Billets sind zu diesem Concert gültig.

Das Concert findet selbst bei unglückiger Witterung statt.

Morgen Freitag Militair-Concert mit verstärktem Orchester.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 163.]

14. Juni 1866.

TIVOLI-GARTEN.

Heute Donnerstag grosses Garten-Concert.

Zur Aufführung kommt dabei zum ersten Male:

Der Satan in Wien. Großes humoristisches Potpourri von J. Hauser.

- 1) Satans Ankunft in Wien. — 2) Satans Träume. — 3) Satan fährt mit Extrapost ins Treumann und Opern-Theater. —
4) Satan fährt beim Schmelzer Friedhof vorbei in die Lerchenfelder Kneipen. — 5) Von Bacchus illuminirt wackelt Satan ins
Daum'sche Elysium. — 6) Die Witternachtsstunde schlägt und Satan fährt in die Unterwelt zurück.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr.

Das Musikchor von M. Wenck.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt.

Dem geehrten Publicum empfehle ich mein Etablissement mit schönem Garten als angenehmen Aufenthalt, warme und kalte Speisen, Döllnitzer Gose, Bayerisch und Lagerbier. A. Stolpe.

ODEON.

Heute Donnerstag den 14. Juni bei günstiger Witterung **Chinesische Nacht,**
verbunden mit **Concert** im Garten und darauffolgendem **Ball.**

Der Garten ist durch bunte Laternen und bengalische Flammen auf das Glänzendste beleuchtet und ist überhaupt Alles aufgeboden, den Aufenthalt darin zu einem in jeder Hinsicht angenehmen zu machen. Gleichzeitig empfehle ich für diesen Abend Schweinshochen mit Klößen und ein ausgezeichnetes Glas Lager- und Weißbier.

Das Concert ist von 7—10 Uhr, darauf folgt Ball bis 2 Uhr. Entrée à Person 1 Ngr.

Herrmann.

Vorläufige Anzeige.

Gasthaus Stadt Leipzig, Reudnitz.

Nächsten Sonnabend 3. Garten-Frei-Concert,
wobei Schlachtfest, Getränke bekannt.

(i. A.) E. Matze.

Crottendorf zum goldenen Stern.

Heute zu Allerlei mit Cotelettes, Lager-, Weiß- u. Braumbier vorzüglich, ladet freundlichst ein Julius Kiepling.

Goldner Hirsch. Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, früh von 9 Uhr an Speckuchen, Bayerisch, Lager- und Weißbier ff. empfiehlt C. G. Maede.

Esche's Restauration und Kaffeegarten

in Gerhards Garten

empfehlte heute Allerlei mit Cotelettes, Pöfelzunge oder jungem Gubn. Vorzügliche Biere und ff. Gose. W. H. Esche.

Burgkeller.

Heute Stangenspargel mit Lende, musit. Abendunterhaltung. Morgen Freiconcert, Allerlei.

Restauration zum Schletterhaus, Petersstr. 14, Carl Weinert.

Geraer Sommerlagerbier à Seidel 15 Pf. frisch

aus der Brauerei der Herren Ehemann & Haller verzapfe ich von jetzt ab wieder in ausgezeichneter Qualität, desgl. echt Bayerisches
Bier frisch 2 Pf., zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen, wozu höflichst einladet Carl Weinert.

NB. Heute Stangenspargel mit Cotelettes und große Krebse zc.

Restauration zum Löwenkeller, Grimma'sche Straße Nr. 10,
empfehlte vorzügliches bayerisches Bier. Adolph Rottig.

Schulze's Restauration, Lauchaer Straße 16, empfehlte für heute Schlachtfest.

Restauration zur Thiemeschen Brauerei. Heute Abend Schweinshochen mit Klößen,
Meerrettig und Sauerkraut.

F. L. Stephan

Heute früh Speckfuchen.
Mittags und Abends Stangenspargel.
Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Universitätsstrasse
No. 2.

Speck- u. Zwiebelfuchen heute früh 1/2 9 Uhr G. Vogels Bierhaus.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei **Hochstein**, Halle'sche Straße Nr. 7. Bier ff.

Insel Buen Retiro.

Heute ladet zu verschiedenen warmen u. kalten Speisen freundlichst ein
J. C. Rudolph.

Große Krebse, Lager- und Weißbier ff.
Morgen Concert, dabei Allerlei. D. D.

Drei Mohren.

Heute Cotelettes, Lende, Blumentohl oder Stangenspargel, große Krebse, ff. Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Kleiner Ruchengarten.

Heute empfiehlt Speckfuchen so wie eine Auswahl Speisen, Biere ff.
August Furfert.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Abend von 6 Uhr Speckfuchen. Bier ff.
H. Bernhardt.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Speckfuchen, große Krebse, feines Bernesgrüner und Lagerbier
W. Sahn.

Heute früh von 9 1/2 Uhr an Speckfuchen bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Verloren

wurden gestern früh von der Windmühlenstraße bis zum Augusteum 2 Reisepässe, nach Amerika visirt, auf den Namen E. Hollerung und Friederike Künzel. Man bittet dieselben gegen Belohnung abzugeben kleine Windmühlenstraße 7 bei Herrn G. Kraßsch.

Verloren

wurde ein Schlüssel von Reichels Garten bis Dresdner Straße und gegen Belohnung abzugeben
Markt Nr. 17 im Hofe, Treppe C, 1. Etage.

Verloren wurden am Sonntag Nachmittag von der Hainstraße bis Böhlitz-Ehrenberg oder im Gasthof selbst zwei goldne Ringe, einer mit Granaten und einer mit Koralle. Man bittet selbige gegen gute Belohnung Hainstraße Nr. 24, 4 Treppen vorn heraus abzugeben.

Verloren gegangen 5 Schlüssel mit Ring und Haken von der Königsstraße bis Handels Bad. Abzugeben gegen gute Belohnung Königsstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Verloren wurde Montag eine goldne Busennadel. Gegen Dank u. gute Bel. abzugeben Thomasmühle bei W. Wolff.

Verloren wurde ein gold. Armband mit Corallentopf am Sonntag den 10. d. M. Nachmittags auf dem Wege von der Petersstraße durchs Rosenthal über den Exercierplatz nach Gohlis. Abzug. gegen gute Belohnung Petersstraße 17 bei E. Grawert.

Verloren wurde am Sonnabend Abend in der 8. Stunde von einem armen Mädchen auf dem Kanstädter Steinwege am Mühlgraben bis an die Leibnizstraße eine goldne Broche. Es wird herzlich gebeten, da es ein theures Andenken ist, sie gegen Dank und Belohnung abzugeben Kanstädter Steinweg 72 im Gartenh. r. part.

Verloren wurde am Dienstag Abend auf der Promenade von Gerhards Garten bis zur Centralstraße ein schwarzes Shawltuch. Der ehrliche Finder wird höflichst gebeten, solches gegen gute Belohnung Grimma'scher Steinweg 9, 3 Tr. bei Walthers abzug.

Verloren ein gegliedertes Hundehalsband mit Steuernummer 775. Abzugeben gegen Belohnung Pleißengasse Nr. 13.

Verloren wurden am Sonnabend Vormittag vom Waageplatz bis zum Markte 3 Schlüssel.
Gegen Belohnung abzugeben Café Helvetia.

Vier Schlüssel, zusammen an einem Ringe, sind verloren worden, gegen 10 Ngr. Belohnung abzugeben
Mittelstraße Nr. 21.

Eine kleine weiße Kinderjade ist durch die Salomonstraße, Dörrienstraße und Quersstraße verloren. Bei Belohnung abzugeben Quersstraße Nr. 17 parterre rechts.

Stehen geblieben Sonntag in der Thomaskirche ein Entout-cas. Abzugeben gegen Belohnung Lessingstraße Nr. 4 part.

Die zwei jungen Herren, welche den Canarienvogel in der Schletterstraße mitnahmen, werden ersucht ihm möglichst bald selbige Straße Nr. 13, 2 Treppen abzugeben oder zu melden, wo er zu holen ist, sonst wird man sie belangen lassen, indem sie erkannt sind.

Gefunden wurde verflorenen Sonntag im Tivoli ein Portemonnaie mit etwas Geld, und ist daselbst vom Verlierer in Empfang zu nehmen.
A. Stolpe.

Tivoli.

Die geehrten Besucher meines Etablissements und Gartens ersuche hiermit höflichst und dringend, Sunde nicht mitbringen zu wollen.
A. Stolpe.

Antwort.

Die Lehnin'schen Weissagungen sind zu finden in der 1851 zu Brandenburg erschienenen und jetzt im Verlage von **Otto Golze** hier befindlichen Schrift von Prof. Dr. W. W. Seffter: Die Geschichte des Klosters Lehnin, nach urkundlichen Quellen zusammengestellt u. 8. brosch. 18 Ngr.

An Fräulein Hedwig Raabe.

Raben stehlen goldne Ringe
Und Juwelen sich mit Lust,
Doch die Raabe — bessere Dinge —
Stiehlt die Herzen aus der Brust.
Träumend fragt man duft'ge Rosen
Und die Weste, die dort tosen:
Sah wohl aus des Himmels Haus,
Aus der Sternensfenster Gold,
Solch ein Engelsköpfchen hold
Schelmisch lächelnd je heraus? —
Kindlich süß und led verwegen,
Durch die Schönheit überlegen,
Hellen Auges, blond von Haar,
Steht sie auf der Kunst Altar,
Eine junge Priesterin,
Zaubert sich zu Füßen hin
Mit der Macht der Feen gleich
Paradiese blumenreich.
Denn aus Herzen und aus Seelen
Wucherisch und ohne Wählen
Blüht auf ihres Pfades Lauf
Tausendfältig, bunt und duftig,
Lachend wie im Zephyr lustig
Ihr der Freude Blumen auf,
Und darunter stolz und kühn
Auch des Lorbeers Immergrün. —
Amor zähmt den starken Löwen;
So beherrscht mit leichter Müh'
Einen andern Löwen sie —
„Publicum“ genannt — erheben
Muß er, wenn er sie erschaut,
Jubelnd seinen Donnerlaut. —
Was sie spielt „Ein Kind des Glücks“ —
Sei sie, wie bisher, auch immer!
Wenn im Flug des Augenblicks
Sie sich schaut in Spiegels Schimmer,
Seh' sie stets mit frohem Sinn
Eine Glückliche darin!
G. B.

Mehrere Leipziger, welche der ersten Vorstellung des Balletmeisters de Pasqualis in Plagwitz beiwohnten, wünschten des **Malers Traumbild** zu sehen und ersuchen den Herrn Dir. Karichs, diese Vorstellung gefälligst zu ermöglichen.

Dem geehrten **dringenden Anfrager** und „Freunde der Gerechtigkeit und des Anstandes“ sei hiermit von Leuten, welche ebenfalls Gerechtigkeit und besonders Anstand lieben, die Antwort, — daß sich jene in Frage gezogenen Persönlichkeiten, und besonders jener eine Herr, welcher für seine Schwester als Ritter öffentlich in die Schranken zu treten, seinem Stande nach gar nicht kann, und außerdem in diesem Falle gar nicht braucht, über die „zwar verblümt, doch deutlich und plump genug gegebenen Berunglimpfungen“ viel zu erhaben fühlen, als daß sie an Bertheidigung dächten.

Den Armenhaus-Inspector **Pausche** grüßt zu seinem 25jähr. Amtsjubiläum dein Schul- und Militaircamerad
E. aus W.

Dieserjenigen, welche gesonnen sind unsere vor dem Frankfurter Thore auf der Konstädter Viehweide gelegenen Schießstände zu benutzen, belieben sich wegen Entgegennahme der Bedingungen, unter denen dies geschehen könnte, an unsern Cassirer, Herrn W. Thömsen, Rosenstraße Nr. 1, zu wenden.

Der Vorstand der Neuen Leipziger Schützengesellschaft.

2. Compagnie II. Bataillon L. C. G.

Besprechung einer wichtigen Angelegenheit Freitag Abend 1/28 Uhr bei Herrn Eichler, Nicolaisstraße Nr. 41.

Krause, Hauptmann.

Kaufmännischer Verein.

Wegen Revision der Bibliothek sind die noch entliehenen Bücher an den Tagen: Mittwoch den 13., Donnerstag den 14. und Freitag den 15. Juni von 1/28—1/29 Uhr Abends in der Bibliothek zurückzugeben. Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Die Billet-Ausgabe zu dem nächsten Sonnabend stattfindenden Concerte erfolgt heute 1—2 Uhr Mittags und 1/28—1/29 Uhr Abends im Vereinslocale Johannisgasse Nr. 6—8. Der Vorstand.

Verein für Naturheilkunde.

Quartalversammlung nur für Mitglieder, deren zahlreiches Erscheinen erwartet

der Vorstand.

Allg. Deutscher Arb.-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Colosseum. Herr Dr. J. B. von Schweizer anwesend. Der Bevollmächtigte.

Heute Abend 7 Uhr „Zoologische Gesellschaft“ in der Restauration zum Zoologischen Garten.

Euphrosyne.

Statt Sonnabend, Freitag den 15. Juni a. c. Versammlung im gewöhnlichen Locale. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist nothwendig. D. V.

Zöllner-Bund.

Sonnabend den 16. Juni, Abends 8 Uhr erste Probe im Odeon.

Geübt wird: „Frühlingsgruß“ v. Lachner, „Wer ist unser Mann“, „Brüder auf“ von Büchner und „Neuer Frühling“ von Petzsch. Um möglichst wenig Proben abhalten zu müssen, bitten wir dringend, gleich die ersten allseitig besuchen zu wollen. D. V.

Singakademie.

Um Irrthümer zu vermeiden, beehren wir uns, unsere inactiven Mitglieder zu benachrichtigen, dass die heutige Kirchenmusikführung nicht zu den Abonnements-Concerten der Akademie gehört. Der Vorstand.

Knauthain—Gutrisch.

Die geehrte Dame, welche am Sonntag Abend 9 Uhr mit dem Omnibus (Helmerdig) von Lindenau aus nach dem Waageplatz fuhr und zuletzt ausstieg, bitte ich, mir ihre werthe Adresse unter O. P. 10 poste restante zukommen zu lassen.

Soll ich das Benehmen zu meinen Gunsten deuten, so bitte ich um deutlichere Erklärung.

Um daß man nicht mehr vergebens zweifelt, so bitte heute 7 Uhr I. Bürgerschule v. j. u. f. w.

Unserm würdigen Inspector des Armenhauses, Herrn August Pausche, wünschen von ganzem Herzen zu seinem 25jährigen Amts-Jubiläum sämtliche untergebene Armen dieses Hauses, daß das Schicksal noch lange Jahre gesund Ihn für dieses gewiß schwierige Amt erhalten möge. Leipzig am 13. Juni 1866.

Gesellschaft für Künstler und Kunstfreunde Andante—Allegro.

Heute Donnerstag den 14. Juni im Saale des Herrn Winter (früher Poppe), Neukirchhof Nr. 25,

Musikalisch-declamatorischer Gesellschaftsabend. D. V.

English Club (C. U.).

To-night the Members will meet at 8 o'clock at the Rooms of the C. U. for taking a walk. J. P.

L. L. Kubturm. Beschluß wegen des Sonntag-Ausflugs.

Die Herren Fleischergesellen werden ersucht, nächsten Freitag den 15. d. Abends 8 Uhr auf der Herberge zu erscheinen. K. R.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: saure Kartoffeln mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Graul.

Angemeldete Fremde.

Ande, Architekt a. Chemnitz, S. J. Palmbaum.
Altemeyer, Kfm. a. Braunschweig, S. de Pol.
Ksmann, Monteur a. Buda, Stadt Köln.
Nicher, Kfm. a. Saaz, Brüsseler Hof.
Nischerberg, Ksm. n. Tochter aus Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Bachmann, Fr. a. Reichenbach, S. J. Palmb.
Bernhardt, Commis a. Hamburg, Brüsseler Hof.
Barnewall, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie.
Beisfuß, Wollhdlg. a. Hof, Stadt Köln.

Berndes, Frau Privat. a. Hamburg, und
v. Bülow, Director a. Schwerin, Stadt Rom.
Bär, Kfm. a. Mühlhausen, und
Barnsley, Kfm. a. Sheffield, S. de Pologne.
Baumbach, Major, und
Baumbach, Kfm. n. Fam. a. Altenburg, und
v. Baab, Frau Rittergutsbes. a. Berlin, Stadt
Nürnberg.
Bergmann, Kfm. a. Braunschweig, und
Bernstein, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Frankfurt.

Beck, Kfm. n. Sohn a. Greiz, Münchener Hof.
Baumgärtel, Rechtsanw. a. Limbach, S. de Prusse.
Buchruder, Ingen. a. Ziegenrück, Lebe's S. g.
Bareuther, Kfm. a. Prag, und
v. Bülow, Baron, Kammerherr aus Schwerin, Hotel de Prusse.
Beckert, Dr., Privat. a. New-York, und
Blochwitz, Kfm. a. Plauen, Stadt Hamburg.
Glaß, Gutsbes. a. Krögis, Stadt Köln.
Dietel, Wollhdlg. a. Gunnersdorf, St. Freiberg.

Die Verlobung ihrer Tochter Florentine mit dem Kaufmann Herrn Eduard Fehrmann beehren sich ergebenst anzuzeigen

Leipzig, 13. Juni 1866.

J. G. Schulze, Kartenfabrkt., und Frau.

Florentine Schulze
Eduard Fehrmann.

Heute in der Frühe schenkte uns Gott ein munteres Töchterchen. Leipzig, 13/6 66.

Lb. B. Kurzwelly und Frau.

Die heute früh 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau Emilie geb. Fuße von einem tüchtigen Jungen zeigt Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an
Meerane, den 12. Juni 1866.

Albert Römer.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem Tode unseres guten Vaters Friedrich Wilhelm Beckert, namentlich für den reichen Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung von Seiten seiner Herren Vorgesetzten und Kollegen sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.
Dem Herrn M. Lampadius für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe unsern innigsten Dank.

Die Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer theueren Entschlafenen fühlt sich zum innigsten Dank verpflichtet
Reudnitz, den 13. Juni 1866.

die Familie Grobmann.

Damm, Fabr. a. Göttingen, goldner Hahn.
 Devrient, Hofchauspieler a. Dresden, S. de Bav.
 Dennhardt, Kfm. a. Neerane, und
 Dietsch, Druckereibes. a. Oera, Stadt Frankfurt.
 Deplarique, Rent. a. Hirschberg, und
 Derrerer, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's S. g.
 Gule, Adv. a. Auerbach, und
 Gerbet, Kfm. a. Blauen, Lebe's S. garni.
 Ghelich, Kfm. a. Leisnig, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Gliner, Spinnereibes. a. Vierier, S. de Prusse.
 Gebrecht, Kfm. a. Steingaden, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Freiling, Ingen. a. Sangerhausen, S. z. Palm.
 Fiedler, Fabr. n. Sohn a. Deberan, Stadt
 Frankfurt.
 Frenzel, Schmied a. Buchheim, weißer Schwan.
 Funk, Frau Part. n. Tochter a. Berlin, Hotel
 de Pologne.
 Frenkel, Cand. theol. a. Jena, Restauration d.
 Thüringer Bahnhof.
 Gildehaus, Kfm. a. Chemnitz, St. Nürnberg.
 Groß, Hausbes. a. Pausa, Stadt Eöln.
 Grimm, Kfm. a. Benschhausen, goldne Sonne.
 Greischel, Fabr. a. Spremberg, Restaur. des
 Berliner Bahnhof.
 Gröger, Kfm. a. Frankenberg, S. z. Palmbaum.
 Gutierrez, Kfm. n. Frau a. New-York, Hotel
 de Baviere.
 Günther, Kfm. a. Roffen, grüner Baum.
 Gottschald, Kfm. a. Holzern, Hotel z. Dresdner
 Bahnhof.
 Gähler, Agent a. Schkeuditz, weißer Schwan.
 Hansen, Capitain, und
 Hansen, Frl., Part. a. Lübeck, Stadt Nürnberg.
 Hiller, Kfm. a. New-York, Restauration des
 Berliner Bahnhof.
 Seyl, Dr. med. a. New-York, Hotel de Russie.
 Held, Kfm. a. Aufsig, S. z. Magdeb. B.
 Handwald, Kfm. a. Graz, Stadt Hamburg.
 Hentel, Stabes. a. Thallwitz, Stadt Eöln.
 Hofmann, Kfm. a. Torgau, goldnes Sieb.
 Hilbrandt, Glasfabr. a. Schedahl, g. Hahn.
 Hirschfeld, Kfm. a. Magdeburg,
 Herzheim, Kfm. a. Berlin, und
 Haase, Kfm. a. Neustadt, goldner Elephant.

Herwarth, Fabr. a. Pausa, grüner Baum.
 Haugl, Kfm. a. Eöln, Hotel de Prusse.
 Jacobi, Def. n. Frau a. Drandorf, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Janini, und
 Jriarte, Privat. a. Valencia, Hotel de Baviere..
 Kuhnert, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Knipping, Kfm. n. Frau a. Waugen, Restaur.
 des Thüringer Bahnhof.
 Kaunzel, Photograph a. Paffau,
 Krakau, Kfm. a. Berlin, und
 Keiling, Schlosser a. Berlin, S. z. Palmbaum.
 Kapitain, Kfm. a. Prag, Brüsseler Hof.
 Krotowich, Kfm. a. Breslau, und
 Klamm, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
 Kühn, Gerberstr. a. Reichenbach, Stadt Eöln.
 Kirchheim, Bergcaff. a. Annaberg, Tiger.
 v. Kettos, Frau, Rent. n. Tochter a. Berlin,
 Stadt Nürnberg.
 Kay, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Landmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Rätzold, Privatiere, und
 Müller, Frl., Privatiere a. Cincinnati, Lebe's
 Hotel garni.
 Müller, Fabr. a. Elbing, grüner Baum.
 Rinde, Braumstr. a. Stockholm, und
 Müller, Kfm. a. Zürich, Hotel z. Palmbaum.
 v. Müller, Baron, Rent. n. Gem. a. Dresden,
 Stadt Rom.
 Mohr, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
 Müller, Goldarb. a. Stuttgart, Stadt Eöln.
 Rittentzwei, Kfm. a. Chemnitz, S. de Pologne.
 Munk, Kfm. aus Berlin, Restauration des
 Berliner Bahnhof.
 Müller, Fabrikbes. a. Roslau, w. Schwan.
 Nart, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Gotha.
 Nischke, Fabr. a. Zwickau, goldner Hahn.
 v. Noleskin, Offiz. a. Petersburg, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Pegig, Kfm. a. Adorf,
 Peggold, Kfm. a. Düben, und
 Peuge, Kfm. a. Rannaburg, goldne Sonne.
 Penzig, Kfm. a. Neerane, Münchner Hof.
 Parth, Kfm. a. Spangenberg, Stadt London.
 Reibestein, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's S. garni.

Rosenkranz, Kfm. a. Wülfrath, Hotel z. Palm.
 Reinhardt, Commis a. Jittau, Thomaskirch. 8.
 Rohm, Kfm. a. Reichenbach, und
 Rohm, Spinnereibes. a. Hof, Stadt Eöln.
 Riedl, Bezirksamts-Assessor a. Landsberg, Hotel
 de Baviere.
 Röbel, Kfm. a. Wolfenbüttel, grüner Baum.
 Seringhaus, Kfm. a. Remscheidt,
 Schönstadt, Kfm. a. Erfurt,
 Schohl, Ingen. a. Berlin, und
 Sachsenberg, Fabr. a. Roslau, S. z. Palmbaum.
 Segniz, Rechtsanw. a. Oshag, Lebe's S. garni.
 v. Schweizer, Privat. a. Berlin, S. de Russie.
 Schopper, Kfm. a. Adorf, goldne Sonne.
 Sanftendach, Schauspieler a. Berlin, Bräff. Hof.
 Schlessinger, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Stiebel, Dr. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Schulvater, Kfm. a. Berlin, Tiger.
 Schürich, Hblom. a. Wernsdorf, d. Haus.
 Simon, Kfm. n. Frau a. Paris, St. Nürnberg.
 Schmidt, Oberfleut. nebst Tochter aus Hof,
 Münchner Hof.
 Srdel, Fabr. a. Reichenbach, Stadt London.
 Schwander, Kfm. a. Chemnitz, w. Schwan.
 v. Spiegel, Fräul. a. Zwickau, Restauration des
 Thüringer Bahnhof.
 Tischler, Buchbdr. a. Königsberg, Lebe's S. g.
 Tragscher, Rgtsbes. a. Mecklenburg, S. de Pol.
 Weber, Förster a. Treuen, Lebe's S. garni.
 Weetmann, Reis. a. London, S. z. Palmbaum.
 Wolf, Kfm. a. Prag, und
 Wolf, Kfm. a. Leipzig, Stadt Freiberg.
 Wüchner, Stabes. a. Königsberg, g. Sieb.
 Wenigen, Gutsbes., und
 Wenigen, Frau Part. aus Stockholm, Stadt
 Nürnberg.
 Winkler, Def. a. Gesteritz,
 Winkler, Kfm. a. Dresden, und
 Wunderlich, Beamter a. Magdeburg, gr. Baum.
 Wagner, Ober-Zoll-Insp. a. Frankfurt a/M.,
 Raststädter Steinweg 3.
 Zalina, Privat. a. Trieste, Hotel z. Palmbaum.
 Zimmermann, Kfm. a. Ologau, St. Hamburg.
 Zimmermann, Part. a. Duedlinburg, S. de Pol.
 Zürn, Kfm. a. Mexico, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.

Sitzung der Stadtverordneten.
(Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 13. Juni. Für die partielle Parthe-Regulirung gedenkt der Rath 47,000 Thlr. aus der Landescultur-Rentenbank zu entleihen. — Die Kosten für Aufstellung der Gasandeleber um den Schwanenteich werden nachträglich genehmigt. — Der Rath hat sich dafür entschieden, in jeder der beiden Hauptkirchen ein anderes Beleuchtungssystem einzuführen. — In Bezug auf die beantragte Extra-Vergütung für die Messingbläser des Kirchen-Orchesters wurde beschlossen, diese Vergütung (40 Thaler für 8 Mann) abzulehnen, dagegen den Stadtrath zu ersuchen, von aller Concessionirung des Musikbetriebes abzusehen, vielmehr auch auf diesen die Grundsätze der Gewerbefreiheit anzuwenden.

Das Collegium beharrt auf seinem früheren Antrage, daß im Rathhause die Kohlenfeuerung eingeführt werde (mit Ausschluß des aus architektonischen Gründen zu schonenden Ofens in der Rathsstube).

Dem Rathe soll der dringende Wunsch ausgesprochen werden, mit den Inhabern von Röhrrögen sich über die baldigste Benutzung des Wassers zu verständigen.

Der Rath soll aufs Neue ersucht werden, die beantragte Verschönerung des Rabensteinplatzes nunmehr baldigst in Angriff zu nehmen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 13. Juni. Berg-Mark. E.-B.-Act. 114; Berlin-Anh. 169¹/₂; Berlin-Potsdam-Magdeb. 169; Berlin-Stettiner 109; Breslau-Schweib.-Freib. 108; Eöln-Mindner 118; Cösel-Dorb. 35³/₈; Galiz. Carl-Ludwig 58; Mainz-Ludwigshafen 106³/₄; Mecklenb. 55; Fr.-Wilh.-Nordb. 49⁷/₈; Oberschl. Lit. A. 124; Dester.-Franz. Staatsbahn 72¹/₄; Rheinische 92; Rhein-Rahabahn 22; Südbahn (Lombard.) 71¹/₂; Thüringer 115; Warschau-Wien 45; Preuß. Anleihe 5⁰/₁₀₀ 91; do. 4¹/₂ 79¹/₂; do. St.-Sch.-Scheine 3¹/₂ 69; do. Präm.-Anleihe 105; Dester. Metall. 5⁰/₁₀₀ 36³/₈; Dester. National-Anleihe 41; do. Credit-Loose 46; do. Loose von 1860 49¹/₂; do. von 1864 26¹/₂; Dester. Silberanl. 47; Dester. Bank-

Noten 74; Russ. Präm.-Anl. 72¹/₄; Russ. Poln. Schatzblig. 4⁰/₁₀₀ 52¹/₂; Russ. B.-R. 64¹/₄; Amerikaner 67⁷/₈; Braunschw. Bank-Actien 68; Darmstädter do. 60¹/₄; Dessauer do. 70; Disc.-Comm.-Antheile 77; Genfer Credit-Actien 21; Geraer Bank-Actien 89⁷/₈; Gothaer Priv.-Bank-Actien 82; Leipziger Credit-Act. 62⁵/₈; Reiningen do. 76; Norddeutsche Bank do. 99; Preuß. Bank-Antheile 115; Dester. Cred.-Actien 43¹/₂; Sächsische Bank-Actien 89¹/₂; Weimar. Bank-Actien 82; Wien 2 R. 69³/₄. **Stil, Eisenbahnen angeboten.**

Wien, 13. Juni. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 59.75; Metall. 5⁰/₁₀₀ 55.25; Staatsanl. v. 1860 70.20; Bank-Act. 655; Actien der Creditanstalt 123.10; Silberagio 138.50. London 138.—; l. l. Münzduc. 6.60. Börsen-Notirungen v. 12. Juni. Metall. 5⁰/₁₀₀ 53.—; do. 4¹/₂ 50.—; Bankact. 652; Nordb. 144.80; Wit Berl. v. J. 1854 68.—; National-Anl. 59.—; Act. der St.-E.-Gesellsch. 152.40; do. der Cred.-Anst. 122.80; London 137.—; Hamburg 102.—; Paris 54.70; Galizier 164.50; Act. der Böhm. Westb. 121.—; da. d. Lomb. Eisenb. 152.50; Loose d. Creditanl. 109.59; **Russ. Loose 69.70.**

London, 13. Juni. 86³/₄. Paris, 13. Juni. 3⁰/₁₀₀ Rente 63.45. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 37.30. Cred.-mob.-Act. 490.—. 3⁰/₁₀₀ Spanier —. 1⁰/₁₀₀ Spanier —. Silberanleihe —. Dester. St.-Eisen-Actien 285.—. Lomb. Eisenbahn-Actien 270.—. — 250. 245. Rente fest, Folge Escomptirung. Italiener auf Kaiserbrief höher.

Sterpool, 12. Juni. (Baumwollmarkt.) Heutiger Verkauf 7000 Ballen. Der Markt war ruhig. Middl. Orleans 14¹/₂, middl. Georgia 14, fair Dhollerah 9¹/₂, middl. fair Dhollerah 8, middl. Dhollerah 7, Bengal 8¹/₂, neue Omra 10¹/₂, Pernambuco 14¹/₂, Aegyptische 18¹/₂ P. Berliner Productenbörse, 13. Juni. Weizen pr. 2100 Pfd loco 40—68 ^{sch}, nach Dual. bez., Juli-August 58¹/₂. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 32—40, nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 28¹/₂, pr. d. R. —. Spiritus pr. 8000 ^q/₁₀₀ Fr. loco 127¹/₁₂ ^{sch}, pr. d. R. 12³/₈, Juli-August 127¹/₁₂, Septbr.-Oct. 137¹/₈, matt, 20,000 — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 42¹/₂ ^{sch}, pr. d. R. 42¹/₂, Juli-August 42³/₄, Sept.-Oct. 43¹/₈, matt, 2000. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 13³/₈, pr. d. R. 13¹/₁₂, Juli-August 11³/₈, Sept.-Oct. 11¹/₈, matt.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 13. Juni Ab. 6 U. 19° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1¹/₂ — 1¹/₂ Uhr und Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von E. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.